



Mitteilung

Studienjahr 2017/2018 - Ausgegeben am 20.06.2018 - Nummer 149

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Berichte

149 Wissensbilanz 2017

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung vom 25. 5. 2018 gemäß § 21 Abs. 1 Z 10 iVm § 13 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 die Wissensbilanz der Universität Wien für das Jahr 2017 genehmigt:

- I. Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht) und
- II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)

Siehe <http://public.univie.ac.at/publikationen/leistungsberichte/>.

III. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring)

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

Vorhaben

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A1.1	Organisationsentwicklung	Die sich immer schneller verändernden komplexen Entwicklungen und Zusammenhänge in der Wissenschaft bedingen das Entstehen von sich rasch verändernden Forschungsfeldern und Themenbereichen. In begründeten Fällen sind neue, auch temporäre Formen der wissenschaftlichen Organisation, die im Rahmen späterer etwaiger Organisationsplandiskussionen überprüft werden sollen, erforderlich. Das erfolgt in umfangreicher Diskussion mit den betroffenen Gremien.	laufend 2016: Detailplanung des Vorhabens Information im Rahmen der LV-Begleitgespräche	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Zu den Entwicklungen im Bereich der temporären Formen der wissenschaftlichen Organisation siehe unter B1.2.2, D1.2.1.3 und D1.4.2. Wo erforderlich wurden in den Zielvereinbarungsgesprächen des Rektorats mit den Fakultäten und Zentren vorzunehmende organisatorische Veränderungen besprochen (z. B. Verortung der Plattform Internationale Entwicklung im Rahmen der Fakultät für Sozialwissenschaften). Mit Ende 2016 wurde das Institut für Islamisch-Theologische Studien als Subeinheit der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät eingerichtet (siehe auch Vorhaben A2.2.5).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

<p>Vorhaben A1.2</p>	<p>Weiterentwicklung Zielvereinbarungs-Kultur</p>	<p>Das zentrale Instrument zur Umsetzung der Ziele des Entwicklungsplans und der Vorgaben der Leistungsvereinbarung ist der inneruniversitäre Zielvereinbarungsprozess mit allen Organisationseinheiten. Zielvereinbarungen und die damit einhergehende Vereinbarungskultur sind an der Universität Wien als strategisches Steuerungsinstrument etabliert. Das Verhandlungssetting der Zielvereinbarungen macht diesen Prozess zu einem geeigneten Instrument, um in diesem Rahmen die fakultätsspezifische Umsetzung genereller Strategien des Rektorats zu erörtern und fakultätsspezifische Umsetzungen zu vereinbaren (z.B. Forschungsstrategie im Wechselspiel zentral – dezentral). Das Instrument der inneruniversitären Zielvereinbarungen wird regelmäßig weiterentwickelt, beispielsweise um Elemente der stärkeren Berücksichtigung der Möglichkeiten der Anwendungsorientierung. In der gegenständlichen LV Periode werden mehrjährige Zielvereinbarungen, verbunden mit Zwischengesprächen auch unter Einbeziehung der Fakultäts- und Zentrumskonferenzen ins Auge gefasst.</p>	<p>Das Instrument wird wie in der Vergangenheit auch laufend weiterentwickelt. Nach jedem Durchlauf erfolgt gem. dem Qualitätsregelkreis (Plan-Do-Check-Act) eine Reflexion und Anpassung (vgl. aaq-Bericht „Quality Audit der Universität Wien“) Umsetzungsbericht (incl. Überblick über die abgeschlossenen Zielvereinbarungen mit den Organisationseinheiten) erfolgt jährlich im ersten BG</p>	
--------------------------	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Rektorat führte im Zeitraum Jänner bis März 2016 Zielvereinbarungsgespräche mit den Leitungen der Fakultäten und Zentren. Diese wurden analog zu den Zielvereinbarungen 2013 – für eine zweijährige Periode – abgeschlossen. 2017 wurden mit den Leitungen der Fakultäten und Zentren Monitoringgespräche zur tiefergreifenden inhaltlichen Diskussion zentraler strategischer Themen (insb. Entwicklungsplanung) durchgeführt. In diese Monitoringgespräche wurden die Fakultäts-/Zentrumskonferenzen einbezogen. Im ersten Begleitgespräch zur Leistungsvereinbarung wurde dem BMWFW vereinbarungsgemäß ein Bericht übergeben. Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

A2. Gesellschaftliches Engagement

Vorhaben zum gesellschaftlichen Engagement

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A2.2.1	Citizen Science und Service Learning (EP, Abschnitt 4.4.2)	Durchführung von wissenschaftlichen Projekten mit hohem Potenzial an direkter gesellschaftlicher Beteiligung durch Partizipation von NichtwissenschaftlerInnen, insbesondere von SchülerInnen, wie z.B. im Rahmen des geplanten HRSM-Projekts ABOL (Austrian Barcode of Life), zur Erforschung der heimischen Biodiversität. Durchführung von Lehrveranstaltungen, die universitäre Lehre mit gesellschaftlichem Engagement (Service Learning) verbinden, wie etwa die Einbindung von SchülerInnen und Studierenden in die Entwicklung des Hauses der Geschichte.	2016: Weiterführung bestehender Formate ggf. Entwicklung weiterer Pilotprojekte 2017: Umsetzung und Bericht im Rahmen des LV-Begleitgesprächs	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Am Institut für Zeitgeschichte finden seit dem Sommersemester 2016 laufend Lehrveranstaltungen statt, um Studierende in die Entwicklung des Hauses der Geschichte einzubinden. Im Wintersemester 2016/17 waren dies u. a. die Vorlesung „Revolution! Eine Geschichte des Umbruchs in Zentraleuropa vor dem Hintergrund internationaler Spannungsfelder 1914-19“ und „Der Untergang der Donaumonarchie und die Gründung der Republik. Erklärungsmodelle zu Vorbedingungen, Verlauf und Folgewirkungen“.

Die Universität Wien ist am HRSM-Projekt „Aufbau von universitären DNA-Barcoding-Pipelines für ABOL der österreichischen Biodiversitätsinitiative Austrian Barcode of Life“, welches von der Universität Graz koordiniert wird, beteiligt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A2.2.2	„Diversity-Management“ (EP, Abschnitte 2.6, 2.7, 4.6.3)	Die Universität Wien legt Diversity Management als ein wichtiges Handlungsfeld im Hinblick auf das Konzept einer Responsible University fest. Im Leistungsvereinbarungszeitraum soll neben der Fortführung von Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung der Fokus auf folgende zwei unterrepräsentierte Personengruppen erweitert werden: 1. Erhöhung der sozialen Mobilität (Studierende aus bildungsfernen Schichten) sowie 2. Maßnahmen zur Steigerung der Anteile von Studierenden und AbsolventInnen mit Migrationshintergrund. Entsprechende Maßnahmen werden datengestützt auf Basis einer universitätsweiten Studierendenumfrage erarbeitet und in weiterer Folge umgesetzt. Es soll zudem die Datenbasis für ein kontinuierliches Monitoring dieser Personengruppen geschaffen werden.	2016: Schaffung der Grundlagen für regelmäßiges Daten Monitoring; Festlegung der Maßnahmen zur Umsetzung 2017/18: Umsetzung der Maßnahmen; Zielgruppen: Studierende aus bildungsfernen Schichten und Studierende/AbsolventInnen mit Migrationshintergrund	
--------------------	--	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Jahr 2017 wurde die Datenbasis zu den beiden Themen „Studierende aus bildungsfernen Schichten“ und „Studierende mit Migrationshintergrund“ erarbeitet. Ein regelmäßiges Datenmonitoring ist somit an der Universität Wien möglich.

Im Bereich der Maßnahmen wurden Angebote für verschiedene Zielgruppen erarbeitet: Studierende, die als SchreibmentorInnen fungieren, werden in eigenen Diversity-Schulungen sensibilisiert und damit in ihrer Rolle als MultiplikatorInnen gestärkt. Das „Handbuch für Lehrende“, das sich an alle Lehrenden der Universität Wien mit einem breiten Informationsspektrum richtet, wurde um einen ausführlichen Beitrag zum Thema „Transidentität“ ergänzt. Weiters wurde an der Erstellung des Leitfadens „diversitätsgerechte Lehre“ gearbeitet. Für die MitarbeiterInnen des allgemeinen Personals, die in ihrem Arbeitsalltag einerseits in Interaktion mit Studierenden, andererseits mit wissenschaftlichem Personal stehen, wurde eine eigene Diversitäts-Fortbildungsreihe entwickelt. Die Universität Wien war darüber hinaus in der österreichweiten Know-how-Vernetzung im Rahmen der 1. Diversitas-Werkstätte vertreten und aktiv daran beteiligt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A2.2.3	Verbindung zur Wirtschaft und innerhalb der Region stärken (EP, Abschnitte 2.6, 4.4.1)	Verstärkung der Kooperation mit Industrie und Wirtschaft und der Interaktion innerhalb der Region. Auslotung des Potenzials für CD-Labors, COMET und FFG-Projekte durch das Technologietransferoffice; Einbindung im Rahmen der fakultären Zielvereinbarungen. Abhalten gemeinsamer Veranstaltungen mit Fördergebern, die anwendungsorientierte Programmlinien anbieten (FFG, CDG...) und mit Wirtschaft und Industrie. Siehe dazu auch Abschnitt B4.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Innovation.	laufend ab 2016: Screenings und Technologieverwertungsgespräche mit Fakultäten und Zentren	
--------------------	--	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Universität Wien ist weiterhin in Kontakt mit den an Verwertungsaktivitäten interessierten WissenschaftlerInnen an den Fakultäten und Zentren und bietet verstärkt Beratungen an. Der Erfolg dieser Maßnahmen zeigt sich u. a. an dem gesteigerten Interesse an Wirtschaftskooperationen. So wurden das CD-Labor für „Mid-IR Spektroskopie und Halbleiter Optik“ und das CD-Labor für Zukünftige magnetische Sensoren und Materialien 2017 an der Fakultät für Physik und das CD-Labor für Wissensbasierte Strukturbioogie und Biotechnologie am Zentrum für Molekulare Biologie eingerichtet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A2.2.4	Wissenschaft & Öffentlichkeit (EP, Abschnitt 4.4)	Ausgehend von den Jubiläumsaktivitäten 2015 will die Universität über verschiedenste Formate vermitteln, welche Relevanz Forschung und Lehre für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft und die Bildung künftiger Generationen haben. Das Maßnahmenspektrum reicht von der Kinderuni bis zu Beiträgen von WissenschaftlerInnen in Medien. Erfolgreiche Formate aus dem Jubiläumsjahr sollen auch in den Folgejahren Realisierung finden. Aufbauend auf diesen Vermittlungsaktivitäten wird die Universität Wien die bestehenden Sponsoring-Aktivitäten bündeln, professionalisieren und entsprechende Strukturen zur Umsetzung von Sponsoring- und Fundraisingkampagnen aufbauen.	2016: Weiterführung von Formaten aus dem Jubiläumsjahr basierend auf einer abschließenden Einschätzung Ende 2015 2017/18: Konzeption und Umsetzung einer Sponsoring-/Fundraisingkampagne	
--------------------	--	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Universität Wien hat einige Formate aus dem Jubiläumsjahr weitergezogen. Beispielsweise wurde und wird die Ausstellung „Innovation durch Grundlagenforschung“ in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen präsentiert. Der SchülerInnenwettbewerb findet im April 2018 wieder statt. Besonders sichtbar ist das neue Format „Semesterfrage“ (in Kooperation mit Der Standard). Jedes Semester stellt sich die Universität Wien mit ihren WissenschaftlerInnen einer Frage zu einem Thema, das die Gesellschaft aktuell bewegt. In Interviews und Gastbeiträgen liefern die ForscherInnen vielfältige Blickwinkel und Lösungsvorschläge aus ihrem jeweiligen Fachbereich. Den Abschluss bildet jeweils eine Diskussionsveranstaltung. Im Jänner 2018 waren über 1.200 Gäste bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Was ist uns Demokratie wert?“ Die Semesterfrage im Sommersemester 2018 lautet „Wie retten wir unserer Klima?“.

Einer der größten innerstädtischen Universitätsstandorte Wiens, der Campus der Universität Wien, wurde am 16. Oktober 1998 offiziell eröffnet. Das fast 100.000m² große Gelände des ehemaligen Allgemeinen Krankenhauses mit ging durch eine Schenkung der Stadt Wien in den Besitz der Universität Wien über und hat sich zum einen attraktiven Wissenschaftscampus entwickelt. Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums 2018 ist ein vielfältiges Programm mit unterschiedlichen Formaten geplant – mit dem Ziel, den Campus der Universität Wien nachhaltig als Wissenschafts- und Kommunikationstreffpunkt zu etablieren.

Im Zuge der HRSM-Ausschreibung für Kooperationsprojekte im Bereich Verwaltung wurde von der Universität Wien ein entsprechendes Pilotprojekt eingereicht („Ein Garten blüht auf. Bewusstseinsbildung/Awareness und Fundraisingoptionen für Natur- und Lebenswissenschaften“), welches vom BMFW nicht zur Förderung ausgewählt wurde.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird großteils umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A2.2.5	Umsetzung Islamgesetz (Bundesgesetz über die äußeren Rechtsverhältnisse islamischer Religionsgesellschaften – Islamgesetz 2015)	<p>Das Islamgesetz von 2015 sieht vor, dass der Bund ab 1. Jänner 2016 zum Zwecke der theologischen Forschung und Lehre und für die wissenschaftliche Heranbildung des geistlichen Nachwuchses islamischer Religionsgesellschaften den Bestand einer theologischen Ausbildung an der Universität Wien zu erhalten hat und definiert auch dafür vorgesehene professorale Personalressourcen.</p> <p>Die Universität Wien wird die entsprechenden Punkte schrittweise umsetzen und dabei auch den Kontakt zu den staatlich anerkannten Religionsvertretungen pflegen.</p> <p>Zur Qualitätssicherung wird die Umsetzung unter Einbeziehung internationaler ExpertInnen erfolgen.</p> <p>Ziel der Universität Wien ist eine qualitätsorientierte Umsetzung.</p>	<p>ab 2016: Grundsatzabstimmung des Projekts mit Einbeziehung von Senat, Fakultäts-/Zentrumsleitungen und Universitätsrat; Auf Basis der Ergebnisse Umsetzung der nächsten Schritte:</p> <p>Ausschreibung von 2 befristeten Professuren; Beginn der Curricularentwicklung;</p> <p>ab 2017: Ausschreibung der ersten § 98 Professur;</p> <p>ab 2018: Weitere Professuren-Ausschreibungen</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Studienjahr 2016/17 arbeitete die vom Senat eingesetzte curriculare Arbeitsgruppe das konkrete Curriculum für das Bachelorstudium Islamisch-Theologische Studien aus. Die Genehmigung des Curriculums durch den Senat erfolgte im Juni 2017. Das Bachelorstudium Islamisch-Theologische Studien wurde mit 1. Oktober 2017 eingerichtet; im Wintersemester 2017/18 waren bereits 32 Studierende (16 weibliche und 16 männliche Studierende) zugelassen.

Die Verankerung des Studiums an der Universität soll in Österreich Platz für den wissenschaftlichen Diskurs im Bereich der Islamisch-Theologischen Studien schaffen und eine europäische Prägung des Islam unter den rechtlichen und gesellschaftlichen Bedingungen Europas fördern. Das Studium selbst ist so konzipiert, dass es gut in die Fächervielfalt der Universität Wien eingebettet ist. In den sogenannten „Brückenfächern“ zu anderen Disziplinen werden Lehrende der jeweiligen Fachbereiche einbezogen. Die Präambel des Curriculums legt dar: „Das Bachelorstudium ‚Islamisch-Theologische Studien‘ der Universität Wien hat als bekenntnisorientiertes und interdisziplinäres Fach die Intention, einen Beitrag zur Entwicklung einer Tradition der Islamischen Theologie und Studien auf der europäischen universitären Ebene zu leisten und arbeitet mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen eng zusammen.“ Wer sich für das Studium der Islamisch-Theologischen Studien an der Universität Wien entscheidet, befasst sich wissenschaftlich und reflexiv mit den verschiedenen Lehrmeinungen und Strömungen im Islam in ihrer Pluralität und Heterogenität. Die Methoden und theologischen Ansätze sollen insbesondere auch in Bezug auf den kulturellen, sozialen und politischen Kontext Europas reflektiert werden. Das Studium

bietet die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung in den Bereichen Seelsorge, Gemeindearbeit, Religionspädagogik und Islamische Theologie. Für die AbsolventInnen eröffnen sich daher unterschiedliche Berufsfelder, nicht nur im Bereich der Theologie, sondern auch in der Gemeinde-, der Seelsorge- und Sozialarbeit sowie in verschiedenen Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Im Curriculum verankert ist (entsprechend der gesetzlichen Vorgabe) auch eine Schwerpunktsetzung „Alevitisch-Theologische Studien“. Diese Schwerpunktsetzung ist möglich, sobald die personellen Möglichkeiten bestehen (siehe dazu unten).

Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Bachelorstudiums Islamisch-Theologische Studien sieht § 24 Islamgesetz 2015 bis zu sechs Stellen für hochqualifiziertes Lehrpersonal an der Universität Wien vor, die insbesondere als Professuren (§ 98 oder § 99 UG) oder als Tenure-Track-Stellen ausgestaltet sein können. Unter Berücksichtigung der Gegebenheiten des Stellenmarkts erfolgten zunächst schwerpunktmäßig Ausschreibungen nach § 99 Abs. 1 UG; so hat das Rektorat Anfang März 2017 zwei weitere Professuren nach § 99 Abs. 1 UG ausgeschrieben, nämlich eine für „Alevitisch-theologische Studien“ und eine für „Rechtswesen und Ethik im Islam“. Mittelfristig wird ein geeigneter Mix aus den genannten Stellenkategorien unter Berücksichtigung der abzudeckenden wissenschaftlichen Fächer und der Persönlichkeiten der an der Universität Wien in diesem Bereich beschäftigten WissenschaftlerInnen angestrebt, wie dies auch der vom Rektorat im Laufe des Jahres 2017 erarbeitete Entwurf des Entwicklungsplans vorsieht und ermöglicht, der im Dezember 2017 nach Zustimmung des Senats vom Universitätsrat genehmigt wurde. Der Zeitpunkt der Ausschreibung der nächsten Stellen wird schrittweise, je nach der zu erwartenden BewerberInnenlage gewählt werden. Auf Grund der schrittweisen, qualitätsorientierten Umsetzung des Vorhabens durch die Universität Wien ist es denkbar, dass die Universität Wien die für den Zeitraum 2016–2018 für dieses Vorhaben vorgesehenen Mittel noch nicht zur Gänze ausschöpfen müssen wird.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Ziele zum gesellschaftlichen Engagement

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
-----	------------------------	-----------	---------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---

Ziel A2.3.1	Wecken von Interesse für Wissenschaft insbesondere bei Kindern und SchülerInnen (EP, Abschnitt 4.4.2)	TeilnehmerInnen (Kinder und Jugendliche) an Formaten wie Führungen im Hauptgebäude und Führungen bzw. Projekten im Botanischen Garten	7170	mehr als 7000	8491	mehr als 7000	7.693	mehr als 7000		+692 bzw. +10%
-------------	---	---	------	---------------	------	---------------	-------	---------------	--	----------------

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Das Ziel wurde 2017 erreicht.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel A2.3.2	Gemeinsame Veranstaltungen mit anwendungsorientierten Fördergebern (FFG, CDG), Wirtschaft und Industrie (EP, Abschnitt 4.4.1)	Anzahl der abgehaltenen Veranstaltungen	0	3	3	3	7	3		+4 bzw. +133%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Üblicherweise ist die CDG nicht für eine große Anzahl von WissenschaftlerInnen relevant, sodass hier eher in kleinen Kreisen ein Austausch mit der CDG erfolgt. Im Sinne der wechselseitigen Effizienz werden daher Veranstaltungen auch mit mehreren Fördergebern angesetzt. Andererseits wurde mit der FFG und auch mit der Wirtschaftsagentur Wien kooperiert. Zusätzlich zu den Veranstaltungen mit der FFG wurden 1 Veranstaltung mit der AWS, 3 Veranstaltungen mit der Wirtschaftsagentur und 2 Veranstaltungen mit der Wirtschaftskammer Wien durchgeführt. Jährliche Schwankungen in der Anzahl der Veranstaltungen hängen auch mit aktuellen Calls zusammen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

A3. Qualitätssicherung

Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A3.2.1	Weiterentwicklung Qualitätssicherungssystem auf Basis des Quality Audits (EP, Abschnitte 2.8 u.4.5)	Die Universität Wien wird ihr Qualitätssicherungssystem (Prozesse und Instrumente) im LV-Zeitraum stetig weiterentwickeln. Das erfolgt auf Basis der Ergebnisse des Quality Audits, internationalen Entwicklungen im Bereich QS sowie der Empfehlungen des Scientific Advisory Boards der Universität Wien. Ein besonderer Fokus soll dabei insbesondere auf die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung im Bereich Lehre (z.B. Lehrveranstaltungsevaluierung, Standards von Prüfungen) liegen. Siehe dazu auch Vorhaben A1.2 „Weiterentwicklung Zielvereinbarungs-Kultur; C1.3.3.6 „Qualität in der Lehre“	2016: Diskussion Ergebnisse Quality Audit mit univ. Stakeholdern und SAB und Entwicklung Maßnahmenplan 2017-18: Umsetzung von Weiterentwicklungen laufend: Bericht im Rahmen der Begleitgespräche zur Leistungsvereinbarung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Ergebnisse des Quality Audit wurden 2017 von universitären Stakeholdern und dem internationalen Scientific Advisory Board der Universität Wien weiter erörtert. Ein besonderer Fokus der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems lag auf dem Qualitätsregelkreis im Bereich Lehre und Prüfungen unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen. Hierzu wurden bestehende Instrumente (z. B. die Lehrveranstaltungsevaluierung, Standards von Prüfungen) weiterentwickelt und mit der Umsetzung der im Vorjahr erarbeiteten und erprobten ergänzenden Elemente (Feedback-Policy, spezifische Befragungsformate und Datensets zum Prüfungsgeschehen) wurde begonnen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A3.2.2	Qualitätssichernde Maßnahmen in der Nachwuchsförderung (EP, Abschnitte 2.8 u.4.5)	Laufende Verbesserung der Verfahren und Diskussion der Kriterien für das uni:docs-Programm und für Vienna Doctoral Academies/Vienna Doctoral Schools (siehe Vorhaben in A4.2. und B1.2.).	ab 2016: Qualitätssichernde Maßnahmen bei der Vergabe individueller Förderung von DoktorandInnen (uni:docs) ab 2016: Evaluierung des uni:docs Programms (zeitgerechte Abschlüsse). ab 2016: Monitoring und Einsatz qualitätssichernder Maßnahmen bei der Aufnahme von DoktorandInnen und BetreuerInnen in die VDA/VDS. ab 2018: Evaluierung der Budgetverwendung der eingerichteten VDA/VDS	
--------------------	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das mehrstufige Auswahlverfahren beim uni:docs-Programm, welches externe Gutachten und intern geführte Interviews beinhaltet, ist etabliert und anerkannt. Die Performance der DoktorandInnen im Programm ist Teil des Monitorings. Eine Ausschreibung wurde 2017 umgesetzt, eine für 2018 ist in Umsetzung. Die Vienna Doctoral Academies/Vienna Doctoral Schools (VDA/S) wurden 2016 eingerichtet und haben ihre Tätigkeit aufgenommen. Im neuen Entwicklungsplan und im Entwurf der kommenden LV ist die Weiterentwicklung in Richtung Doktoratsschulen adressiert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A3.2.3	Beteiligung an den Aktivitäten der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität (ÖAWI) (EP, Abschnitte 2.8 u.4.5)	Die Universität Wien ist bereits Mitglied; sie wird mit der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität zusammenarbeiten, ihre Arbeit mitgestalten und ihre Empfehlungen beachten.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Universität Wien ist seit deren Gründung Mitglied bei der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität und beteiligt sich an deren Aktivitäten.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A3.2.4	Begleitung der Fakultäten/Zentren und der Universität durch Scientific Advisory Boards (SAB) (EP, Abschnitte 2.8 u.4.5)	Scientific Advisory Boards (SAB) begleiten Fakultäten und Zentren sowie die Universitätsleitung bei der Entwicklungsplanung und bei der strategischen Profilbildung.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das vierte Meeting des universitären Scientific Advisory Boards mit dem Rektorat hat am 21. Jänner 2017 stattgefunden. Diskutiert wurden dabei insbesondere strategische Fragen der Entwicklungsplanung 2025. An allen Fakultäten und Zentren sind aktuell Scientific Advisory Boards eingerichtet. Der Fokus der Beratungen mit den Fakultäten und Zentren lag 2017 auf der Entwicklungsplanung 2025.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A3.2.5	Steigerung der Wertigkeit und Sichtbarkeit von Publikationen in den Geistes-, Sozial-, und Kulturwissenschaften (EP, Abschnitte 2.8 u.4.5)	Entwicklung von Maßnahmen um die Wertigkeit der Publikationen in den Geistes-, Sozial und Kulturwissenschaftlichen Fächern zu steigern und um wissenschaftliche Leistungen nach außen hin sichtbarer darzustellen. Das Rektorat fördert über die Vienna University Press nur noch Publikationen mit Peer Review und hat einen Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet (siehe Vorhaben in D2.1.). Die Umstellung von Zeitschriften auf Open-Access wird nur verbunden mit der Umstellung auf ein Peer-Review-Verfahren gefördert. Die nationale Vernetzung und Kooperation im Bereich der Bibliometrie soll verstärkt werden, z.B. im Rahmen eines in Planung befindlichen „Austrian Bibliometric Assessment Centers“ (Anm. mögliche Bewerbung im Rahmen der HRSM-Ausschreibung).	laufend 2017: Bericht über die entwickelten Maßnahmen beim zweiten Begleitgespräch zur Leistungsvereinbarung.	
--------------------	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Basierend auf den Ergebnissen der bestehenden Analysen zum Publikationsverhalten in den GSK-Fächern wurde im Auftrag des Rektorats von der Arbeitsgruppe Bibliometrie 2016 eine breiter angelegte Befragung der WissenschaftlerInnen der Universität Wien durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden ausgewertet und im Rahmen eines Workshops im Juni 2017 universitätsweit präsentiert. Basierend auf den Diskussionen im Rahmen des Workshops sollen unter anderem die Empfehlungen des Rektorats zur Sichtbarmachung von Forschungsleistungen in den GSK-Fächern angepasst werden. Die Ergebnisse wurden auf nationalen und internationalen Fachkonferenzen präsentiert. Publikationen sind in Vorbereitung.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

A4. Personalentwicklung/-struktur

Vorhaben zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

<p>Vorhaben A4.2.1</p>	<p>Dynamische Personal- und Personalstrukturplanung (vgl. EP, Abschnitt 4.6.1)</p>	<p>Die Rekrutierung neuer MitarbeiterInnen, die Höher- und Weiterqualifizierung des bestehenden Personals, die belastungs- und leistungsorientierte Verteilung von MitarbeiterInnenstellen innerhalb der Universität und die Ermöglichung von Berufslaufbahnen für das wissenschaftliche, aber auch das allgemeine Universitätspersonal im Wechselspiel zwischen Mobilität und institutioneller Zugehörigkeit sind zentrale Elemente des Systems der dynamischen Personal- und Personalstrukturplanung: regelmäßige Gespräche mit den Fakultäts- und Zentrumsleitungen über Verwendung freierwerdender Personalressourcen in Abstimmung mit den Forschungs- und Lehraufgaben sowie disziplinären Notwendigkeiten. Dabei steht auch das Verhältnis zwischen unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen im Blick; es wird darauf geachtet, dass neben Karrierechancen für WissenschaftlerInnen (z. B. Tenure-Track, ggf. Senior Scientist/Senior Lecturer) ausreichend Mobilität im Sinne der Generationengerechtigkeit vorliegt, wobei in Bereichen mit einer nachhaltig hohen Beschäftigung von DrittmittelmitarbeiterInnen ein höherer Anteil unbefristeter Arbeitsverhältnisse im globalbudgetfinanzierten Personal sachgerecht sein kann. Weiters wird dabei auch berücksichtigt, dass der Einsatz des allgemeinen Universitätspersonals stärker aufgabenorientiert erfolgen soll und traditionelle Organisationsprinzipien (Koppelung an Einzelpersonen) soweit fachlich angemessen schrittweise weiter abzubauen sind.</p>	<p>im Regelfall jährlich</p>	
----------------------------	--	---	------------------------------	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Sinne des Vorhabens hatten 2016 Personalstrukturplanungsgespräche zwischen Rektor Engl und den DekanInnen/ZentrumsleiterInnen stattgefunden. Das Jahr 2017 war an der Universität Wien intensiv der Entwicklungsplanung gewidmet, in deren Rahmen entsprechend der gesetzlichen Vorgabe die fachlichen Widmungen der

auszuschreibenden Professuren nach § 98 UG für den Zeitraum bis 31. Dezember 2024 inneruniversitär diskutiert und festgelegt wurden. Wie schon 2014 fanden daher 2017 keine eigenen Personalstrukturplanungsgespräche statt. Der im Dezember 2017 vom Universitätsrat genehmigte Entwicklungsplan legt nun die Grundlage für die weitere Personal- und Personalstrukturplanung, beginnend mit der Planung aususchreibender Tenure-Track-Stellen, und enthält selbst Leitlinien für die weitere dynamische Gestaltung des Personalbereichs (siehe dort insbesondere das Kapitel 3.5 „MitarbeiterInnen“).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A4.2.2	Verbesserung der IT-Unterstützung im HR-Bereich (vgl. EP, Abschnitt 4.6.2)	Mit den gewachsenen Anforderungen an das Personalmanagement sollen mit der Einführung einer modernen Softwarelösung mittel- bzw. langfristig alle relevanten Prozesse im HR-Bereich automationsgestützt durchgeführt werden. MitarbeiterInnen sollen dadurch auf allen Funktionsebenen bei Routinearbeiten entlastet und effizient unterstützt werden, Geschäftsprozesse sollen vereinheitlicht, gestrafft und beschleunigt werden. Die Größe der Universität sowie die unterschiedlichen Rechtsgrundlagen, welcher MitarbeiterInnen unterliegen (BDG, VBG, KV), und die daraus resultierende Komplexität der Anforderungen an ein etwaiges neues System erfordern eine Implementierung von Softwaremodulen in einem mehrstufigen Phasenplan.	2016: Marktrecherche und Abschätzung von Implementierungskosten ab 2017: Entscheidung über weitere Schritte, insbesondere auch abhängig von der budgetären Situation einschließlich eines Ausblicks auf die Folgejahre	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Anhand von zwei Machbarkeitsstudien wird als die zukunftsweisendste, langfristig stabilste und ausbaufähigste Lösung die Option der Beschaffung eines HR-IT-Standardsystems angesehen. Die derzeit bestehende über verschiedene Systeme verteilte Technologie wird als nahe am Ende des Lebenszyklus betrachtet. Ziel ist die (schrittweise) Ablöse aller IT-Systeme (mit Ausnahme der verpflichtend beizubehaltenden Abrechnung der BeamtInnengehälter durch das Bundesrechenzentrum) und die Umstellung auf eine einheitliche HR-Software-Plattform verbunden mit dem (schrittweisen) Ankauf einer Standard-HR-Software, in der alle Anwendungen bzw. Module vereint sind.

Das 2016 eingeleitete Ausschreibungsverfahren, in dessen Rahmen von den BieterInnen das Angebot einer umfassenden HR-IT-Lösung erwartet wurde, wobei aber die

Universität Wien die Möglichkeit hat, im Zuge einer schrittweisen Implementierung das System nicht auf einen Schlag, sondern in Etappen anzukaufen und flexibel über den Ankauf (Ankaufsreihenfolge bzw. auch Nichtankauf) einzelner Module zu entscheiden, wurde 2017 fortgeführt und soweit abgeschlossen, dass dem Universitätsrat im Jänner 2018 die Zuschlagsentscheidung zur Genehmigung vorgelegt werden konnte.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A4.2.3	Weiterbildung der (zukünftigen) Führungskräfte	Workshopreihe insb. für neuberufene ProfessorInnen, auch mit dem Ziel, Leadershipkompetenz zu stärken. Workshopreihe für LeiterInnen wissenschaftlicher Einrichtungen (Subeinheiten). Zu anderen Aspekten von Weiterbildungsangeboten für das wissenschaftliche Personal vgl. auch unten das Vorhaben C1.3.3.6 (Qualität in der Lehre).	regelmäßig, zumindest ein Mal jährlich: Beobachtung und ggf. Anpassung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Nach dem äußerst erfolgreichen Wochenend-Workshop für neu berufene ProfessorInnen und Assoziierte ProfessorInnen im Herbst 2016 wurde das Jahr 2017 zur Planung und Weiterentwicklung verschiedener Maßnahmen zur Unterstützung von WissenschaftlerInnen in Führungsfunktionen genutzt. Eine über zwei Jahre andauernde Weiterbildungsreihe wurde entworfen. Diese startet Jänner 2018 mit einer Führungswerkstatt und setzt sich im Sommersemester 2018 mit einem erneuten Workshop für neu berufene ProfessorInnen und Assoziierte ProfessorInnen fort. Für Wintersemester 2018/19 ist eine Reihe von Informationsworkshops für neue bzw. erstmalig bestellte wissenschaftliche FunktionsträgerInnen und neu berufene ProfessorInnen sowie Assoziierte ProfessorInnen geplant. Den Abschluss bildet ein 2-tägiger Führungsworkshop für neue bzw. erstmalig bestellte wissenschaftliche FunktionsträgerInnen im Sommersemester 2019.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A4.2.4	Weiter- und Höherqualifikation des allgemeinen Universitätspersonals (vgl. EP, Abschnitt 4.6)	Die Universität Wien wird ihre MitarbeiterInnen weiterhin über Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung im Rahmen einer umfassenden, am jeweiligen Bedarf ausgerichteten Personalentwicklung unterstützen und fördern. Ziele sind die weitere Professionalisierung der MitarbeiterInnen und damit eine persönliche Weiterentwicklung in Form einer breiteren Verwendbarkeit über inneruniversitäre Grenzen hinweg sowie die dauerhafte Erneuerung der berufs- und arbeitsplatzspezifischen Qualifikationen. Eine hohe Professionalität im allgemeinen Universitätspersonal hat positive Auswirkungen auf die Erbringung der Leistungen der Universität in Forschung und Lehre.	semesterweises Seminarprogramm ergänzt durch spezielle bedarfsorientiert konzipierte Maßnahmen	
--------------------	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Angebote der Personalentwicklung richten sich an alle MitarbeiterInnen der Universität – UniversitätsprofessorInnen, allgemeine, wissenschaftliche DrittmittelmitarbeiterInnen, post docs, prae docs, Senior Lecturer, weitere MitarbeiterInnen in der Lehre (inklusive LektorInnen sowie studentische MitarbeiterInnen) und MitarbeiterInnen in der Administration. Bei 413 von der Personalentwicklung durchgeführten Seminaren erfolgten 3.484 Teilnahmen. Das Spektrum des Angebots reicht von EDV-Schulungen über Sprachkurse und Weiterbildungen im Bereich des ArbeitnehmerInnenschutzes bis zu Workshops zur Wissenschaftsorganisation und zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Englischsprachige MitarbeiterInnen mit längerfristigen Verträgen werden von der Personalentwicklung beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützt. In Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Universität Wien finanziert die Personalentwicklung den Besuch von zwei Trisemester-Sprachkursen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Personalentwicklung ist die Entwicklung und Begleitung von MitarbeiterInnen und Führungskräften durch Coaching, mehr als 100 Personen haben 2017 dieses Angebot genutzt. Beratend begleitet und mitfinanziert wurden darüber hinaus über 80 individuelle, bedarfsorientierte Maßnahmen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A4.2.5	Weiterentwicklung des Tenure-Track (vgl. EP, Abschnitt 4.5.2)	Laufende Verbesserung der qualitätssichernden Maßnahmen bei Laufbahnstellen.	ab 2016: Weiterentwicklung des Laufbahnstellenmodells im Lichte der neuen gesetzlichen Regelung. Vorlage eines Satzungsentwurfs an den Senat im Zusammenhang mit § 99 Abs.4 UG	
--------------------	--	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Laufbahnstellenmodell an der Universität Wien wurde 2016 auf der Grundlage der Ende 2015 erlassenen gesetzlichen Neuregelung des § 99 UG weiterentwickelt. Die Satzung der Universität Wien wurde um einen Satzungsteil „Verfahren zur Besetzung von Professuren nach § 99 Abs. 4 UG für assoziierte Professorinnen und Professoren“ ergänzt. Die Satzung der Universität Wien hält ausdrücklich fest, dass das Berufungsverfahren nach § 99 Abs. 4 UG nach dem Grundsatz der Qualitätsorientierung gestaltet wird; im Verfahren ist eine Reihe qualitätssichernder Elemente verankert. Das Berufungsverfahren nach § 99 Abs. 4 UG für assoziierte Professuren wird weiters so gestaltet, dass damit auch das Ziel verfolgt wird, die nachhaltige Attraktivität der Laufbahnstellen an der Universität Wien insbesondere auch für internationale Bewerberinnen und Bewerber sicherzustellen, auch über § 99 Abs. 6 UG hinaus. Im Entwicklungsplan wurde die Anzahl von Stellen für assoziierte ProfessorInnen, die in einem vereinfachten Verfahren gemäß § 99 Abs. 4 UG zu UniversitätsprofessorInnen berufen werden können, mit bis zu 20 festgelegt. Entsprechend schrieb das Rektorat im Dezember 2016 im Rahmen einer einzigen, universitätsweit kompetitiven Ausschreibung diese Professuren aus. Das Berufungsverfahren nach § 99 Abs. 4 UG wurde nach dem Grundsatz der Qualitätsorientierung gestaltet. Nach der sehr breiten (universitätsweiten) und auf entsprechende Qualitätskriterien abgestellten Stellenausschreibung wurden die eingelangten Bewerbungen in drei Clustern durch externe, internationale GutachterInnen begutachtet und vergleichend bewertet. Die Entscheidungsvorbereitung (Auswahlvorschlag) erfolgte für jeden der drei Cluster durch ein Panel aus zur Hälfte vom Senat und zur Hälfte vom Rektorat nominierten fachnahen Universitätsangehörigen unter dem Vorsitz des damaligen Vizerektors für Forschung und Internationales. Auf Basis dieser Empfehlungen wurden vom Rektor 20 BewerberInnen zu UniversitätsprofessorInnen mit 1. Oktober 2017 (in einem Fall erfolgt die Berufung mit März 2018) berufen. Die qualitätssichernden Maßnahmen bei Laufbahnstellen wurden 2017 fortgeführt und weiter verbessert. So wurde im Auftrag des Rektorats durch die DLE Personalwesen und Controlling gemeinsam mit der Besonderen Einrichtung für Qualitätssicherung eine Analyse der bestehenden Qualifizierungsvereinbarungen durchgeführt, mit dem Ziel, best practices zu verfestigen, die aber auch die Fächerkulturen entsprechend berücksichtigen sollen. Eine Arbeitsgruppe aus MitarbeiterInnen der DLE Personalwesen und Frauenförderung, der Besonderen Einrichtung für Qualitätssicherung und des Büros des Rektorats hat einen Vorschlag zur Verbesserung der administrativen Abläufe bei Laufbahnstellen entwickelt, in den auch die Ergebnisse der Analyse der Qualifizierungsvereinbarungen eingeflossen ist.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A4.2.6	uni:docs (vgl. EP, Abschnitt 4.2.2)	Das uni:docs Förderprogramm fördert einzelne exzellente DoktorandInnen für einen Zeitraum von drei Jahren. Ziel ist, für herausragende NachwuchswissenschaftlerInnen Rahmenbedingungen zu schaffen, die sie befähigen, wesentliche Beiträge für die Wissenschaft zu leisten. Das Förderprogramm wird jährlich ausgeschrieben. Zu den flankierenden qualitätssichernden Maßnahmen siehe B1. Übersicht über die Maßnahmen der Universität Wien zur Förderung von DoktorandInnen im Kapitel B.	jährlich ab 2016: Weitere Ausschreibung für uni:docs 2017: Analyse der Zielerreichung der ersten Ausschreibungsrunden	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Anfang 2017 wurde über die 5. Kohorte der uni:docs-Anträge entschieden, es gab 170 formal gültige Bewerbungen. Ab Oktober 2017 wurden 25 DoktorandInnen neu gefördert. Im Herbst 2017 wurde das uni:docs Programm zum 6. Mal ausgeschrieben (bis zu 25 Stellen); die Deadline zur Einreichung war Ende Jänner 2018.

Ein begleitendes Monitoring des uni:doc-Programms wird laufend durchgeführt. Das uni:docs-Programm soll auch in der kommenden LV weitergeführt werden.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A4.2.7	Forschungsservice und Nachwuchsförderung (vgl. EP, Abschnitt 4.2.2)	Die Aktivitäten der DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung werden um unterstützende Maßnahmen für early Post-Docs erweitert. Es werden weiterhin DoktorandInnen durch Informationen über administrative Abläufe des Studiums und Workshops zum Erwerb und zur Vertiefung von Schlüsselkompetenzen (transferable skills) unterstützt.	laufend: Weiterführung der Analyse der Performanz der Doktoratsstudierenden der Universität Wien, insb. hinsichtlich der zeitgerechten Abschlüsse von DoktorandInnen auf Prädoc-Stellen. ab 2016: Veranstaltungen, die sich explizit an early Postdocs richten. bis 2018: Durchführung einer Erhebung der Bedürfnisse von incoming-Post-Docs (insb. Marie- Skłodowska-Curie) und einer Analyse ihrer Karrierewege.	
--------------------	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Programm zur Förderung von Transferable Skills der DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung ist etabliert. Mit 85 ein- und mehrtägigen Seminaren bedient es die klassische Bandbreite von Schreib- bis Präsentationstechniken und Selbstorganisation. Ergänzt wurde das Angebot durch das Weiterbildungsangebot des Wissenstransferzentrums OST, bei welchem die Universität Wien eine führende Rolle im Bereich Bewusstseinsbildung und Ausbildung übernommen hat, vor allem in den Bereichen Wissenschaftskommunikation und UnternehmerInnenschaft. Für Postdocs wurden gezielt Angebote im Bereich Drittmittelantragstellung gemacht und es fand ein Seminar zu „Generischen Fähigkeiten“ statt. Weiterhin fanden Seminare für Postdocs zur Karriereplanung und spezifischen Förderprogrammen statt. Die Durchführung einer Erhebung der Bedürfnisse von an die Universität kommenden Post-Docs (insb. Marie-Skłodowska-Curie) und einer Analyse ihrer Karrierewege wird 2018 in die Wege geleitet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	---	-------------------------------------

Vorhaben A4.2.8	Weiterentwicklung der „Berta Karlik“-Initiative (vgl. EP, Abschnitt 4.6.3)	Weiterentwicklung des Programms in Richtung jener Phasen, die im Zusammenhang mit Karrierebrüchen besonders auffällig sind.	2016: Evaluierung des bisherigen Programms, Analyse von Alternativen 2017: Entscheidung über die weitere Entwicklung des Programms 2018: Ausschreibung	
--------------------	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Überwindung der „leaky pipeline“ – der schwindenden Frauenanteile auf höheren Karrierestufen – bleibt, wie die Universität Wien 2017 auch in ihrem Entwicklungsplan bekräftigt hat, das Leitziel der Förderung von Frauen in der Wissenschaft. Als konkreter Ansatz wurde das 2011 ins Leben gerufene Berta-Karlik-Programm 2016/2017 neu konzipiert. Die Universität Wien fokussiert mit dem neuen Programm auf eine der zentralen Qualifikationsstufen wissenschaftlicher Karriere und bietet befristete Qualifizierungsstellen im fortgeschrittenen Postdocstadium für exzellente Wissenschaftlerinnen an. Zusätzlich zum und unabhängig vom Berta-Karlik-Programm stellt der von der Universität Wien regelmäßig ausgeschriebene Back-to-Research Grant einen weiteren konkreten Beitrag der Universität Wien dar. Außerdem führt die Universität Wien regelmäßig Karriereförderprogramme für Nachwuchswissenschaftlerinnen durch (z. B. Mentoringprogramm „muv“) und entwickelt diese Programme auf Basis interner und externer Evaluationen laufend weiter.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A4.2.9	Monitoring des Gender Pay Gap (vgl. EP, Abschnitte 2.7 und 4.6.3)	Ausgehend von der genderspezifischen Lohngefälle-Kennzahl der Wissensbilanz führt die Universität Wien seit mehreren Jahren vertiefte Gender-Pay-Gap-Analysen durch. Dafür wurde ein eigenes, universitätsinternes Gender-Monitoring-System entwickelt. Die Universität Wien wird dieses Monitoring weiterführen, um die Ursachen des (vergleichsweise geringen) Gender Pay Gap zu klären. Die Universität Wien wird weiters einen universitätsinternen Leitfaden für Führungskräfte ausarbeiten, der Empfehlungen und Hinweise für diskriminierungsfreie Arbeitsbewertungen im Zuge der Personalaufnahmen beinhaltet.	im 2-Jahres-Rhythmus bis 2018	
--------------------	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das universitätsinterne Gender-Monitoring-System mit im 2-Jahres-Rhythmus erarbeiteten vertieften Gender-Pay-Gap-Analysen wurde 2016 fortgeführt und ein entsprechender Bericht dem Universitätsrat im Sommer 2016 vorgelegt. Die Einkommensverteilungen werden nach Geschlecht berechnet und analysiert sowie auf Grundlage regelmäßiger Erhebungen in ihrer Entwicklung beobachtet.

Die Ausarbeitung des universitätsinternen Leitfadens für Führungskräfte ist wie vereinbart für 2018 geplant.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	---	-------------------------------------

Vorhaben A4.2.10	Monitoring des Frauenanteils ProfessorInnen und des Frauenanteils bei KV-Laufbahnstellen (vgl. EP, Abschnitte 2.7 und 4.6.3)	Die Universität Wien wird ihre Bestrebungen zur Identifikation geeigneter Frauen für ausgeschriebene Professuren und Laufbahnstellen fortführen. Sie wird folgenden Indikator berechnen: Frauenanteil unter den ProfessorInnen (auf Basis Kopfzahlen ohne gänzlich karezierte Personen; Verwendungen 11, 12 und 81 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni idF BGBl. II Nr. 71/2010). Dieser Indikator betrug zum Stichtag 31. Dezember 2014 27% (= 114/417). Die Universität Wien wird weiters folgenden Indikator berechnen: Frauenanteil unter den Laufbahnstellen (auf Basis Kopfzahlen ohne gänzlich karezierte Personen; Verwendungen 82 und 83 sowie postdocs, für die eine Qualifizierungsvereinbarung in Betracht kommt). Dieser Indikator betrug zum Stichtag 31. Dezember 2014 38% (= 31/82). Die Universität Wien ist bestrebt, dass der Frauenanteil unter den ProfessorInnen und auch der Frauenanteil unter den Laufbahnstellen (weiter) steigt. vgl. A4.3.6	jährlich: Erörterung der aktuellen Indikatorwerte zum Stichtag 31. Dezember im Gespräch zur Begleitung der Leistungsvereinbarung	
---------------------	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Indikatorwerte zum Stichtag 31. Dezember 2016 lagen im Leistungsvereinbarungs-Begleitgespräch im November 2017 zwischen Universität Wien und BMWFV vor. Der erstgenannte Indikator ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (27,3%) zum Stichtag 31. Dezember 2015 (also noch vor dem Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode) marginal auf 27,6% (= 115/416) gestiegen („eine Frau mehr, zwei Männer weniger“). Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist der Wert dieses Indikators weiter auf 29,6% gestiegen (= 126/426). Zum Stichtag 31. Dezember 2017 (wobei hier auch bereits die neuen UniversitätsprofessorInnen gemäß § 99 Abs. 4 UG einbezogen wurden – Verwendung 86) ist der Indikator leicht auf 29,2% gesunken (= 130/445), liegt aber nach wie vor über den Werten von 2014 und 2015.

Der zweite Indikator ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (37,8%) zum Stichtag 31. Dezember 2015 (also noch vor dem Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode) marginal auf 37,5% (= 30/80) gesunken („eine Frau weniger, ein Mann weniger“). Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist der Wert dieses Indikators auf 38,8% gestiegen (= 33/85). Zum Stichtag 31. Dezember 2017 (hier sind die neuen UniversitätsprofessorInnen gemäß § 99 Abs. 4 UG via assoziierten ProfessorInnen nicht mehr enthalten) ist der Indikatorwert gegenüber dem Vorjahr auf 36,4% gesunken (= 32/88).

Für die Personalauswahl auf Professuren und Laufbahnstellen ist aus Sicht der Universität Wien die wissenschaftliche Qualität der BewerberInnen zentral. Die Universität Wien ist weiterhin um Gleichstellung und, in jenen Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, um Frauenförderung bemüht. Gerade im postdoc-

Bereich ist die Universität Wien mit frauenspezifischen Karriereförderungsprogrammen aktiv. Im genannten Indikator liegt die Universität Wien über dem österreichweiten Durchschnittswert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A4.2.11	Monitoring des Anteils ProfessorInnen oder Laufbahnstellen am wissenschaftlichen Personal (adaptiert) (vgl. EP, Abschnitte 4.6.1 und 5.)	Die Universität Wien wird folgenden Indikator berechnen: Anteil der ProfessorInnen und Laufbahnstellen am wissenschaftlichen Personal (adaptiert: Summe der Verwendungen 11, 12 und 81, 82 und 83 sowie der postdocs, für die eine Qualifizierungsvereinbarung in Betracht kommt, als Anteil an allen Verwendungen des wissenschaftlichen Personals, ausgenommen Verwendungen 17, 18, 24, 25 und 30, gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni idF BGBl. II Nr. 71/2010 in Vollzeitäquivalenten). Dieser Indikator betrug zum Stichtag 31. Dezember 2014 26,6% (= 486,5/1826,9). Die Universität Wien ist bestrebt, dass dieser Anteil nicht in nennenswertem Ausmaß sinkt.	jährlich: Erörterung der aktuellen Indikatorwerte zum Stichtag 31. Dezember im Gespräch zur Begleitung der Leistungsvereinbarung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Indikatorwerte zum Stichtag 31. Dezember 2016 lagen im Leistungsvereinbarungs-Begleitgespräch im November 2017 zwischen Universität Wien und BMWFW vor. Der Indikator ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (26,6%) zum Stichtag 31. Dezember 2015 (also noch vor dem Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode) marginal auf 26,4% (= 482,1/1823,3) gesunken. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist der Indikator auf 27,0% gestiegen (= 496,9/1842,9). Im Durchschnitt des Kalenderjahrs 2017 (wobei hier auch bereits im Zähler wie im Nenner die neuen UniversitätsprofessorInnen gemäß § 99 Abs. 4 UG einbezogen wurden – Verwendung 86) ist der Indikator gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2016 auf 27,1% gestiegen (= 506,6/1867,4).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A4.2.12	Monitoring des Anteils Laufbahnstellen am wissenschaftlichen Personal (adaptiert) (vgl. EP, Abschnitt 4.6.1)	Die Universität Wien wird folgenden Indikator berechnen: Anteil der Laufbahnstellen am wissenschaftlichen Personal (adaptiert: Summe der Verwendungen 82 und 83 sowie der postdocs, für die eine Qualifizierungsvereinbarung in Betracht kommt, an allen Verwendungen des wissenschaftlichen Personals, ausgenommen Verwendungen 17, 18, 24, 25 und 30, gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni idF BGBl. II Nr. 71/2010 in Vollzeitäquivalenten). Dieser Indikator betrug zum Stichtag 31. Dezember 2014 4,3% (= 78,7/1826,9). Die Universität Wien ist bestrebt, dass dieser Anteil steigt.	jährlich: Erörterung der aktuellen Indikatorwerte zum Stichtag 31. Dezember im Gespräch zur Begleitung der Leistungsvereinbarung	
---------------------	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Indikatorwerte zum Stichtag 31. Dezember 2016 lagen im Leistungsvereinbarungs-Begleitgespräch im November 2017 zwischen Universität Wien und BMWFW vor. Der Indikator ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (4,3%) zum Stichtag 31. Dezember 2015 (also noch vor dem Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode) marginal auf 4,2% (= 76,8/1823,3) gesunken. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist der Indikator auf 4,4% gestiegen (= 81,3/1842,9). Im Durchschnitt des Kalenderjahrs 2017 (hier sind die neuen UniversitätsprofessorInnen gemäß § 99 Abs. 4 UG via assoziierten ProfessorInnen nicht mehr enthalten) ist der Indikator gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2016 weiter auf 4,7% gestiegen (= 87,4/1867,4).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	---	-------------------------------------

Vorhaben A4.2.13	Monitoring des Anteils Universitätsmanagement und Verwaltungspersonal am Gesamtpersonal (vgl. EP, Abschnitte 4.1.5, 4.6.1 und 4.6.2)	Die Universität Wien wird folgenden Indikator berechnen: Anteil Universitätsmanagement und Verwaltungspersonal am Gesamtpersonal (Summe der Verwendungen 50 und 60 als Anteil an allen Verwendungen gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni idF BGBI. II Nr. 71/2010 in Vollzeitäquivalenten). Dieser Indikator betrug zum Stichtag 31. Dezember 2014 26% (= 1391,5/5294,7). Die Universität Wien strebt im Bereich der Verwaltung die Beibehaltung der effizienten Personalstruktur an. Die Universität Wien ist bestrebt, dass sich dieser Wert gegenüber dem jeweiligen Vorjahr um nicht mehr als einen Prozentpunkt ändert.	jährlich: Erörterung der aktuellen Indikatorwerte zum Stichtag 31. Dezember im Gespräch zur Begleitung der Leistungsvereinbarung	
---------------------	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Indikatorwerte zum Stichtag 31. Dezember 2016 lagen im Leistungsvereinbarungs-Begleitgespräch im November 2017 zwischen Universität Wien und BMWFW vor. Der Indikator, dessen Grad an Aussagekraft die Universität Wien wiederholt in Zweifel gezogen hat, ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (26,3%) zum Stichtag 31. Dezember 2015 (also noch vor dem Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode) marginal auf 26,7% (= 1411,1/5281,3) gestiegen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist dieser Indikator marginal auf 26,4% gesunken (= 1414,9/5363,0). Im Durchschnitt des Kalenderjahrs 2017 (wobei dieser Wert mit den Werten der Vorjahre auf Grund der Änderung der BidokVUni durch das Wissenschaftsministerium nicht vergleichbar ist – Zeitreihenbruch) betrug der Wert 17,2% (= 923,8/5381,7).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Ziele zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode (2018)	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel A4.3.1	Steigerung der Anzahl der ProfessorInnenstellen und Laufbahnstellen	Anzahl der besetzten oder in Besetzung befindlichen ProfessorInnen (§ 98 UG, Köpfe)	463	465	463	467	485	469		+18 bzw. +4%

<p>(vgl. EP, Abschnitte 1, 2, 4.5.2 und 5) Die Universität Wien strebt im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine stärkere Steigerung an. Die Steigerung der Anzahl der ProfessorInnenstellen und Laufbahnstellen dient der Profilbildung (unter Berücksichtigung der fakultären Forschungsschwerpunkte und der gesamtuniversitären Stärkefelder, vgl. B1.) sowie der Erschließung neuer Forschungsfelder gemäß Entwicklungsplan, der Verbesserung der Betreuungssituation nach der Studieneingangsphase in Bachelor- und Diplomstudien sowie in Master- und Doktorats-Studien. Die Erhöhung der Anzahl der Laufbahnstellen ist auch im Sinne der Förderung der NachwuchswissenschaftlerInnen und der Schaffung von Karriereperspektiven ein zentrales Anliegen.</p>	<p>und Assoziierten ProfessorInnen, AssistenzprofessorInnen nach Kollektivvertrag sowie postdocs, für die eine Qualifizierungsvereinbarung in Betracht kommt (Köpfe, ohne gänzlich karezierte Personen). Daneben bestanden zum 31. Dezember 2014 303,2 Ao. UniversitätsprofessorInnen (Vollzeitäquivalente); die freierwerbenden Ressourcen sollen zur Verjüngung und Stärkung des „Postdoc-Bereichs“ und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (insbesondere durch Schaffung von Laufbahnstellen) verwendet werden.</p>								
---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

<p>Die Erhöhung der Anzahl der ProfessorInnenstellen und Laufbahnstellen erhöht auch die Beschäftigungsmöglichkeiten für qualifizierte Wissenschaftlerinnen. ProfessorInnenstellen und Laufbahnstellen werden hier gemeinsam betrachtet, da sie ähnlichen Qualitätsanforderungen unterliegen und unterschiedliche Einstiegsstufen auf einer gemeinsamen Skala darstellen.</p>									
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Per 31. 12. 2017 standen an der Universität Wien 361 ProfessorInnen (§ 98 UG) im Dienst. Einige weitere Professuren befanden sich zu diesem Zeitpunkt in Besetzung – so haben zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bereits sechs weitere WissenschaftlerInnen ihren Arbeitsvertrag als ProfessorIn nach § 98 UG unterfertigt und treten ihren Dienst 2018 an, darüber hinaus werden derzeit in 11 weiteren Berufungsverfahren Berufungsverhandlungen geführt. Die Tabelle oben führt diese 378 besetzten oder im Endstadium der Besetzung befindlichen Professuren an. Darüber hinaus steht in weiteren Berufungsverfahren die Erstellung der Berufungsliste kurz vor dem Abschluss.

Hinzu kommen in der Tabelle oben 19 UniversitätsprofessorInnen nach § 99 Abs. 4 UG via assoziierten ProfessorInnen, 42 assoziierte ProfessorInnen, 35 AssistenzprofessorInnen und 11 postdocs, für die eine Qualifizierungsvereinbarung in Betracht kommt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode (2018)	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
-----	------------------------	-----------	---------------------------------	--	--	--	--	--	--	---

Ziel A4.3.2	<p>Laufende Ausschreibung von ProfessorInnenstellen und Laufbahnstellen (vgl. EP, Abschnitte 4.5.2, 4.6.1 und 5.)</p> <p>Die Ausschreibung von ProfessorInnenstellen und Laufbahnstellen erhöht auch die Beschäftigungsmöglichkeiten für qualifizierte Wissenschaftlerinnen.</p> <p>Davon unabhängig sollen in Bereichen, in denen dies sachgerecht erscheint, durch budgetneutrale Umschichtung innerhalb des jeweiligen Lehrbudgets Senior-Lecturer-Stellen geschaffen werden.</p> <p>Je nach budgetärer Lage und zu erwartender Bewerbungslage können als Professuren vorgesehene Stellen auch zunächst als Laufbahnstelle ausgeschrieben werden (vgl. das Laufbahnstellen-Modell oben A4.2.5 mit einem Tenure-Track hin zur Professur).</p> <p>(vgl. EP, Abschnitt 4.6.1)</p>	<p>Mindestanzahl der pro Jahr ausgeschriebenen Professuren (§ 98 UG) und Laufbahnstellen (Schaffung von Karrieremöglichkeiten) gemeinsam.</p>	26	20	86	20	22	20		+2 bzw. +10%
-------------	---	---	----	----	----	----	----	----	--	--------------

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

2015 bestand bis zum Abschluss der Leistungsvereinbarung im 4. Quartal budgetäre Unsicherheit über die budgetären Rahmenbedingungen für die Universität Wien für die Leistungsvereinbarungsperiode 2016–2018. Auf Grund dieser budgetären Unsicherheit musste 2015 eine Reihe von Stellenausschreibungen aufgeschoben werden. Diese wurden Anfang 2016 nachgeholt: 2016 wurden (mit einer großen Tranche im Jänner und einer großen Tranche im Dezember) die beachtliche Zahl von 40 Universitätsprofessuren nach § 98 UG sowie die beachtliche Zahl von 46 Tenure-Track-Stellen ausgeschrieben. Es handelt sich aber dabei eben zu einem wesentlichen Teil auch um die Nachholung von Stellenausschreibungen aus 2015.

2017 wurden 11 Professuren nach § 98 UG und 11 Tenure-Track-Stellen ausgeschrieben. Der Ende 2017 vom Universitätsrat einstimmig genehmigte Entwicklungsplan „Universität Wien 2025“ geht von der Umsetzung der Universitätsfinanzierung Neu und der damit verbundenen Budgetsteigerung aus und will maßgeblich in zusätzliche Professuren und Tenure-Track-Stellen in zukunftsorientierte und mit besonderem Innovationspotential versehene Disziplinen investieren, die fachliche Brücken innerhalb oder zwischen Fakultäten schlagen oder die bestehenden Forschungsstärken weiter stärken. Inwieweit dies umgesetzt werden kann, ist von der Leistungsvereinbarung für 2019–2021 abhängig.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel A4.3.3	Steigerung der Anzahl der Laufbahnstellen (vgl. EP, Abschnitte 1, 2, 4.5.2 und 5) Die Universität Wien strebt im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine stärkere Steigerung an.	Anzahl der Assoziierten ProfessorInnen, AssistenzprofessorInnen nach Kollektivvertrag sowie postdocs, für die eine Qualifizierungsvereinbarung in Betracht kommt (Köpfe, ohne gänzlich karezierte Personen)	82	94	85	106	107	118		+1 bzw. +1%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Der Indikatorwert ist zum 31. Dezember 2015 (also noch vor dem Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode) auf den Wert 80 gesunken. Zum 31. Dezember 2016 ist der

Indikator auf den Wert 85 gestiegen. 2017 (wobei zwecks Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre auch die UniversitätsprofessorInnen gemäß § 99 Abs. 4 UG via assoziierten ProfessorInnen einbezogen wurden) ist der Indikator auf den Wert 107 gestiegen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel A4.3.4	uni:docs (vgl. EP, Abschnitt 4.2.2)	Anzahl der über das uni:docs-Programm ausgeschriebenen Stellen pro Jahr für DoktorandInnen	25	20-25	25	20-25	25	20-25		+5 bis ±0 bzw. +25% bis ±0%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen des uni:docs-Programms 25 Stellen ausgeschrieben.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel A4.3.5	Steigerung der Lehrendenmobilität (outgoing) (vgl. EP, Abschnitt 4.3.2)	Anzahl Lehrende Erasmus Teaching Mobility outgoing pro Studienjahr	117 (Stj. 2013/14)	>120	110 (Stj. 2015/16)	>120	130 (Stj. 2016/17)	>120		+9 bzw. +7%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Eine signifikante Steigerung der Outgoing-Lehrendenmobilitätszahlen von 110 auf 130 konnte im Bereich Erasmus+ (Key Action 103 Staff Mobility for Teaching) erreicht

werden. Dies ist u. a. auf das vom der Universität Wien umgesetzte Maßnahmenbündel in diesem Bereich zurückzuführen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel A4.3.6	Erhöhung des Professorinnenanteils (vgl. EP, Abschnitte 2.7 und 4.6.3)	Frauenanteil unter den Professor/innen (auf Basis Kopffzahlen ohne gänzlich karezierte Personen; Verwendungen 11, 12 und 81 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni idF BGBl. II Nr. 71/2010).	27%	27–28%	30%	27–28%	29%	28%		+1 bis 2 Prozentpunkte

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Der Indikatorwert ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (27,3%) zum Stichtag 31. Dezember 2015 (also noch vor dem Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode) marginal auf 27,6% (= 115/416) gestiegen („eine Frau mehr, zwei Männer weniger“). Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist der Indikator weiter auf 29,6% gestiegen (= 126/426). Zum Stichtag 31. Dezember 2017 (wobei hier auch bereits die neuen UniversitätsprofessorInnen gemäß § 99 Abs. 4 UG einbezogen wurden – Verwendung 86) ist der Indikator leicht auf 29,2% gesunken, liegt aber über der vereinbarten Zielbandbreite.

Für die Personalauswahl auf Professuren und Laufbahnstellen ist aus Sicht der Universität Wien die wissenschaftliche Qualität der BewerberInnen zentral. Die Universität Wien ist weiterhin um Gleichstellung und, in jenen Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, um Frauenförderung bemüht. Im genannten Indikator liegt die Universität Wien über dem österreichweiten Durchschnittswert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel A4.3.7	Erhöhung des Frauenanteils an KV-Laufbahnstellen (vgl. EP, Abschnitte 2.7 und 4.6.3)	Frauenanteil an Laufbahnstellen (auf Basis Kopfzahlen ohne gänzlich karezierte Personen; Verwendungen 82 und 83 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni idF BGBl. II Nr. 71/2010).	38%	38-39%	37%	38-39%	35%	38-39%		-3 bis 4 Prozentpunkte

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Der Indikatorwert ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (38,0%, 27/71) zum Stichtag 31. Dezember 2015 (also noch vor dem Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode) auf 35,6% (= 26/73) gesunken („eine Frau weniger, drei Männer mehr“). Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist der Indikatorwert gegenüber dem Jahr davor gestiegen, auf 36,8% (= 28/76; „zwei Frauen mehr, ein Mann mehr“). Zum Stichtag 31. Dezember 2017 (hier sind die neuen UniversitätsprofessorInnen gemäß § 99 Abs. 4 UG via assoziierten ProfessorInnen nicht mehr enthalten) ist der Indikatorwert gegenüber dem Vorjahr auf 35,1% gesunken (= 27/77; „eine Frau weniger, zwei Männer mehr“).

Für die Personalauswahl auf Professuren und Laufbahnstellen ist aus Sicht der Universität Wien die wissenschaftliche Qualität der BewerberInnen zentral. Die Universität Wien ist weiterhin um Gleichstellung und, in jenen Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, um Frauenförderung bemüht. Gerade im postdoc-Bereich ist die Universität Wien mit frauenspezifischen Karriereförderungsprogrammen aktiv. Im genannten Indikator liegt die Universität Wien über dem österreichweiten Durchschnittswert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird möglicherweise erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel A4.3.8	Entwicklung der Anzahl des universitär hochqualifizierten Personals	Anzahl der Professor/innen oder Äquivalente [Professor/innen oder Äquivalente auf Basis der Vollzeitäquivalente aus den Verwendungen 11, 12 und 81, 14 und 82 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni. Ohne Berücksichtigung von Karenzierungen.]	745,1	Vorjahr +/- 3%	Vorjahr ±0%	Vorjahr +/- 3%	Vorjahr +0%	Vorjahr +/- 3%		Der Wert liegt nahe der Mitte der vereinbarten Bandbreite.

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Der Indikatorwert hat zum Stichtag 31. Dezember 2015 732,5 VZÄ betragen und hat sich somit gegenüber dem Vorjahreswert nur um rund 1,7% verändert. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 hat der Indikatorwert genau ebenfalls 732,5 VZÄ betragen und ist somit gegenüber dem Vorjahreswert gleich geblieben. Im Durchschnitt des Kalenderjahrs 2017 (wobei hier auch bereits die neuen UniversitätsprofessorInnen gemäß § 99 Abs. 4 UG einbezogen wurden – Verwendung 86) ist der Indikator gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2016 um rund 0,4% auf 735,2 gestiegen. An sich ist ein gewisses Sinken des Indikatorwerts im Zeitverlauf zu erwarten, da dieser Indikator auch die auslaufende Personengruppe der UniversitätsdozentInnen (Ao. Univ.-Prof.) umfasst.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel A4.3.9	Möglichst keine weitere Steigerung der Anzahl der Lektor/innen	Anzahl der Lektor/innen [Lektor/innen auf Basis der Vollzeitäquivalente der Verwendungen 17 und 18 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni. Ohne Berücksichtigung von Karenzierungen.]	438	438	416,8	438	422,6	438		-15,4 bzw. -4%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Der Indikatorwert ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (438,0 VZÄ) zum Stichtag 31. Dezember 2015 (also noch vor dem Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode) marginal auf 434,2 VZÄ gesunken. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist der Indikatorwert auf 416,8 VZÄ gesunken. Im gleichen Zeitraum hat die Beschäftigung von Senior Lecturer an der Universität Wien zugenommen. Im Durchschnitt des Kalenderjahrs 2017 war ein Wert von 422,6 VZÄ zu verzeichnen. Die Beschäftigung von Senior Lecturer an der Universität Wien hat weiter zugenommen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Vorhaben zur Internationalisierung in Zusammenhang mit dem europäischen Hochschul- und Forschungsraum

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A4.4.1	Horizon 2020: Verbesserung der Forschungs- und Mobilitätsservices (EP, Abschnitte 2.4, 4.2.3)	Zur Hebung der großen Potentiale im Rahmen von Horizon 2020 und im Bereich der WissenschaftlerInnenmobilität sind abgestimmte Services und Unterstützungsprogramme erforderlich. Die Universität Wien wird daher im Leistungsvereinbarungszeitraum ihre diesbezüglich Services und Instrumente noch stärker zielgruppenorientiert konzipieren (z.B. Unterstützung und Anschubfinanzierung von WissenschaftlerInnen, die im Rahmen der Marie Skłodowska Curie-Programmlinie in Horizon 2020 aus dem Ausland an die Universität Wien kommen). Zum Bereich Mobilitätsförderung vgl. auch die beiden Vorhaben zur „Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie“.	2016: Definition Schwerpunkt und Erarbeitung von Maßnahmen laufend: Umsetzung Maßnahmen	
--------------------	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

WissenschaftlerInnen werden insbesondere von den niedrigen Erfolgsraten bei H2020 abgeschreckt. Da Großveranstaltungen bei den WissenschaftlerInnen der Universität Wien in der Vergangenheit oft wenig Zuspruch fanden, wurden dazu komplementär Kleingruppenveranstaltungen (20-25 ForscherInnen) durchgeführt, um die WissenschaftlerInnen gezielt auf einzelne Förderschienen aufmerksam zu machen. WissenschaftlerInnen werden dazu gezielt identifiziert und eingeladen. 2017 wurde die hohe Zahl an Antragstellungen aus dem Vorjahr für Marie-Skłodowska-Curie-Fellowship Anträge (45) in Horizon 2020 übertroffen. Marie-Skłodowska-Curie-Fellows werden von der Projektantragsstellung bis hin zum Ende des Projekts von dem Forschungsservice unterstützt. Es wurden auch persönliche Beratungen mit den INDICAR COFUND-Postdoc-Fellows durchgeführt, um ihre Karriereentwicklungs- und Trainingsbedürfnisse zu identifizieren. Das Rektorat ist mit der FFG in Dialog getreten, um Förderpotentiale universitätsweit besser zu identifizieren, insbesondere im GSK-Bereich. Call-spezifisch wurden ForscherInnen auf Calls in ihren Fachbereichen aufmerksam gemacht. Das neue Forschungsdokumentationssystem hat sich dabei als äußerst hilfreich herausgestellt. Außerdem wurde durch die DLE Forschungsservice zwei COFUND Anträge für Postdocs gestellt. Um WissenschaftlerInnen bei der Umsetzung nach Einwerbungen zu helfen, wurde ein zentrales Projektmanagementservice durch die DLE eingeführt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben A4.4.2	Professionalisierung und Internationalisierung des allgemeinen Personals: ERASMUS Staff Exchange (EP, Abschnitt 2.4)	Im Sinne der Internationalisierung und Professionalisierung im Bereich des allgemeinen Personals wird im Leistungsvereinbarungszeitraum ein besonderer Schwerpunkt auf der Nutzung des Erasmus Staff Exchange Programms (incoming und outgoing) gelegt werden. Ziel ist, dass die MitarbeiterInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen in Erfahrungsaustausch mit internationalen KollegInnen treten.	laufend	
--------------------	---	--	---------	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Studienjahr 2016/17 nahmen 19 MitarbeiterInnen des allgemeinen Personals der Universität Wien eine Erasmus+ Mobilität zu Fortbildungszwecken (KA 103 STT) in Anspruch. Um auf die Mobilitätsschiene „ERASMUS Staff Exchange“ aufmerksam zu machen wurden diverse neue Awarenessmaßnahmen gesetzt, z. B. Erstellung eines Infofolders und zielgruppengerechte Überarbeitung der Website zum Programm. Eine Erasmus Staff Week unter Teilnahme aller DLEs der Universität Wien wurde für Juni 2018 konzipiert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

A5. Standortentwicklung

Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A5.1.2.1	Entwicklung des Standortkonzeptes im Rahmen des Entwicklungsplanes	Verschriftlichung eines Standortkonzeptes und Integration des Standortkonzeptes in den nächsten Entwicklungsplan 2017 der Universität	Ende 2017	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Standortkonzept wurde in den Entwicklungsplan „Universität Wien 2025“, der vom Universitätsrat am 15. Dezember 2017 einstimmig genehmigt wurde, integriert.

Details dazu siehe Entwicklungsplan Kapitel 3.6.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A5.1.2.2	Beteiligung an der Schaffung einer gemeinsamen Abstimmungsstruktur der Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen im Wiener Raum mit dem Ziel der Entwicklung eines Standortkonzeptes	In Abstimmung mit allen Beteiligten unter Koordination durch das BMWFW	Ende 2017	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Universität Wien wird sich an der vom BMWFW koordinierten Abstimmung beteiligen, wie im zweiten Begleitgespräch zur Leistungsvereinbarung besprochen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zur Umsetzung bereits freigegebener bzw. ausfinanzierter Bau-/Immobilienprojekte

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben A5.2.2.1	Konjunkturpaket für Sicherheit Bereich Bibliothek	Gemäß Rahmenvereinbarung von 2014	2019: Fertigstellung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Konjunkturpaket für Sicherheit im Hauptgebäude wurde wie geplant (gemäß Rahmenvereinbarung von 2014 und Ergänzung des Fruchtgenusseinzelertrags mit der BIG vom 4. April 2016) auch im Jahr 2017 gemeinsam mit der Gebäudeeigentümerin BIG weiter umgesetzt.

Hauptaugenmerk im Jahr 2017 war die Übersiedelung und Schaffung zeitgemäßer Hörsäle und Seminarräume im Tiefparterre des Gebäudes, die Steigerung von Stiegenhauskapazitäten und die Wiederherstellung historischer Stockwerksgänge. Folgende wesentlichen Maßnahmen wurden hierbei umgesetzt:

- Verlegung der Hörsäle/Seminarräume aus den Obergeschossen in das Tiefparterre (zur Reduktion der Personenzahlen in den OG) – Vollbetrieb ab

Sommersemester 2018

- Überbauung Hof 7 und Nutzung als Mehrzwecksaal
- Verlegung von Büroräumen aus dem Tiefparterre in die Ebene der jetzigen Hörsäle
- Errichtung von zusätzlichen Endausgängen in den Arkadenhof

Durch diese Maßnahmen konnte eine weitere Erhöhung der Sicherheit der Personen im Gebäude sowie wesentliche funktionale Verbesserungen in Bezug auf die Erschließung des Gebäudes erreicht werden.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

B. Forschung

B1. Forschungsstärken und deren Struktur

Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B1.2.1	Stärkefelder der Universität (EP, Abschnitt 2.1)	Die universitären Stärkefelder werden laufender Beobachtung hinsichtlich ihrer definierenden Kriterien wie Einwerbung großer kompetitiver Drittmittelprojekte und renommierter Wissenschaftspreise unterzogen und gegebenenfalls angepasst oder ergänzt.	laufend Jährlicher Bericht in Begleitgesprächen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Stärkefelder werden laufend beobachtet und ggf. angepasst. Die Erfolge der WissenschaftlerInnen der Universität 2017 haben zu keiner Veränderung der Struktur oder Zusammensetzung der aktuell neun Stärkefelder geführt. Im Rahmen der Entwicklungsplanung wurde die Benennung der neun Stärkefelder teilweise geändert.

Die aktuelle Benennung der neun Stärkefelder:

- Modelle und Algorithmen
- Quanten und Materialien
- Moleküle, Zellen und ihre Interaktion
- Ernährung und Wirkstoffe
- Mikrobiologie, Ökosysteme und Evolution
- Identitätskonstruktion und Gesellschaftskonzepte

- Kognition, Kommunikation und systemische Reflexion
- Internationalisierung von Wirtschaft und Recht
- Umwelt und kosmische Prozesse

Die Stärkefelder und das Monitoring ihrer Zusammensetzung und Struktur werden auch Teil der kommenden LV sein.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B1.2.2	Förderung interdisziplinärer Forschung (EP, Abschnitt 4.2.1)	Fortführung des Instruments der Forschungsplattformen. Forschungsplattformen werden im Rahmen von Ausschreibungen und nach internationaler Begutachtung für drei Jahre vom Rektorat eingerichtet, mit der Option auf eine Verlängerung um weitere drei Jahre im Falle einer positiven Zwischenevaluierung.	bis Ende 2018: Durchführung von Ausschreibungen zum Erhalt der angestrebten Anzahl an Forschungsplattformen (maximal 18 gleichzeitig aktive Forschungsplattformen pro Jahr)	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Mit 01.01.2017 wurde die Forschungsplattform „Testing quantum and gravity interface with single photons“ (TURIS) zwischen der Fakultät für Physik und der Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie eingerichtet (Leitung Philipp Walther).

Von März-Juni 2017 fand die Ausschreibung neuer kompetitiver Plattformen statt. Für die Ausschreibung stand ein Volumen von 1,9 Mio. Euro zur Verfügung. 14 gültige Anträge wurden eingereicht und international begutachtet. . Basierend auf den Gutachten wählte das Rektorat Ende 2017 vier Projekte aus, die ab 2018 eingerichtet werden:

Die Einrichtung folgender Forschungsplattformen ist für 2018 geplant:

- Plastics in the Environment and Society (PLENTY) (Fakultät für Lebenswissenschaften, Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie, Fakultät für Sozialwissenschaften); Leitung: Prof. Gerhard Herndl
- The Comammox Research Platform (Fakultät für Chemie, Fakultät für Lebenswissenschaften, Zentrum für Molekulare Biologie, Verbund Chemistry Meets Microbiology); Leitung: Holger Daims
- Mediatised Lifeworlds – Young people's narrative constructions, connections and appropriations (Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Fakultät für Psychologie, Fakultät für Sozialwissenschaften und Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaften); Leitung: Susanne Reichl

- Data Science@Uni Wien (Fakultät für Informatik, Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Fakultät für Mathematik); Leitung: Torsten Möller

Auf Grund des großen Erfolgs der Maßnahme soll diese auch in der kommenden LV-Periode fortgesetzt werden.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B1.2.3	Vienna Doctoral Academies und Vienna Doctoral Schools (EP, Abschnitt 4.2.2)	Es werden zwei Modelle zur institutionellen DoktorandInnenförderung ab 2016 eingeführt: Vienna Doctoral Academies (VDA) und Vienna Doctoral Schools (VDS). VDS werden in Bereichen eingerichtet, in denen viele Doktoranden durch Anstellungsverhältnisse gefördert werden. Ziel ist die Verbesserung der Sichtbarkeit nach außen und die Kohortenbildung nach innen. VDA werden in Bereichen eingerichtet, wo eine Vielzahl von DoktorandInnen finanziell gar nicht oder über sehr vielfältige Formen gefördert werden. Hier spielt die Kohortenbildung und die Verbesserung der Betreuung der DoktorandInnen eine maßgebliche Rolle. Zu den flankierenden qualitätssichernden Maßnahmen siehe A3.2.2	ab 2016: Einrichtung von Vienna Doctoral Academies und Vienna Doctoral Schools	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Mit 1. März 2016 werden mit dem Ziel der Schaffung zusätzlicher Unterstützungsstrukturen für DoktorandInnen drei Vienna Doctoral Academies (VDA) und vier Vienna Doctoral Schools (VDS) an der Universität Wien eingerichtet. Die Auswahl erfolgte in einem zweistufigen Auswahlverfahren durch eine international besetzte Auswahljury.

Ziel der VDA und VDS ist es, die engagiertesten DoktorandInnen und BetreuerInnen zusammenzuführen, die Betreuung und die Zusammenarbeit zu intensivieren und den disziplinären und transdisziplinären Austausch zu ermöglichen. Eine VDA/VDS soll die zeitgerechte und qualitätsgesicherte Durchführung des Doktorats unterstützen und die Bedeutung des Doktoratsstudiums an der Universität Wien, als Instrument der wissenschaftlichen Nachwuchspflege, nach außen und innen unterstreichen.

VDA:

- Medieval Academy (Leitung: Matthias Meyer)
- Theory and Methodology in the Humanities (Leitung: Eva Horn)
- Communicating the Law – Innovative approaches to Law and Society (Leitung: Franz Stefan Meissel)

VDS:

- Molecules of Life (Leitung: Manuela Baccharini)
- Cognition, Behaviour and Neuroscience (Leitung: Thomas Bugnyar)
- Mathematics (Leitung: Christian Krattenthaler)
- Physics (Leitung: Markus Arndt)

2017 haben Monitoringgespräche mit dem Rektorat (unter Beteiligung der DLE Forschungsservice) stattgefunden, um die Erfahrungen aus dem ersten Jahr der Einrichtung gemeinsam zu reflektieren. In der kommenden LV-Periode sollen die bestehenden VDA/S in die noch zu konzipierenden Doktoratsschulen einfließen. Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B1.2.4	Stärkung der MINT-Fächer (EP, Abschnitte 4.7.1 und 4.7.2)	Aufgrund des Erfolgs der durchgeführten MINT-Initiativen, die erfolgreiche Berufungspolitik, die daraus resultierenden erhöhten Drittmittelwerbungen und steigenden Studierendenzahlen, die auch zu mehr Raumbedarf insb. für Laborpraktika führen, sind Infrastrukturinvestitionen im Bereich der Chemie und der Physik dringend notwendig.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

In der Währingerstraße 38-42 wurden analog zum Vorjahr auch 2017 Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten gemeinsam mit der BIG umgesetzt (Laborzuluft, Türen, Sanierung E-Verteiler etc.).

Darüber hinaus wurden umfangreiche Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Berufung Anorganische Chemie durchgeführt. Im Rahmen der Berufungen Organische Synthese und Quantum Information on the Nanoscale wurden Laborräumlichkeiten saniert.

Die bestehende Kälteerzeugungsanlage am Dach Haus 3 wurde ausgetauscht. Mit den Maßnahmen im Zusammenhang mit den Anpassungen der Zu- und Abluft für das Hauptgaselager wurde begonnen.

Die Aufstockung des Bestandsgebäudes „Neue Chemie“ ist Teil des von Vizekanzler Mitterlehner gestarteten Konjunkturpakets für Wissenschaft und Wirtschaft. Das Projekt ist aktuell in Planung befindlich.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B1.2.5	QUESS - Quantum Experiments at Space Scale	Das Vorhaben Quantum Experiments at Space Scale umfasst Forschungen zur Quantenphysik und Quantenkommunikation über große Entfernungen durch den Einsatz eines Satelliten. Der Beitrag der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Wien in diesem Projekt gemeinsam mit der Chinesischen Akademie der Wissenschaften sowie der University of Science and Technology of China umfasst die Zulieferung von Expertise zum Design des Forschungssatelliten sowie die Entwicklung physikalischer Quantenhardware für die Satelliten-Bodenstationen in Europa.	bis 2017 2. BG 2016: Vorlage Bericht 4. BG 2017: Vorlage Bericht	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im April 2017 fanden die ersten Experimente zwischen dem Chinesischen Satelliten und unserer Bodenstation in Graz statt. Alle Tests verliefen auf Anhieb ohne Probleme, sodass nach einer 3 wöchigen Pause schließlich Ende Mai 2017 mit dem finalen Experiment begonnen werden konnte. Ziel war es, einen Quantenschlüssel zu erzeugen der groß genug ist, um damit ein Videotelefonat zwischen den beiden Präsidenten der Chinesischen und Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu verschlüsseln. Auch die Messungen in dem finalen Experiment verliefen ohne signifikante Probleme und waren nur durch teilweise schlechtes Wetter beeinträchtigt. Ende Juni 2017 konnten schließlich genug Messdaten gesammelt werden, um damit einen Quantenschlüssel zu erzeugen, der für das geplante Videotelefonat ausreicht. Das Videotelefonat selbst wurde Ende September 2017 durchgeführt und somit das erste Mal in der Geschichte demonstriert, dass es möglich ist einen Quantenschlüssel zu erzeugen, um absolut abhörsichere Kommunikation zwischen zwei Kontinenten zu gewährleisten. Ein nächster Schritt im QUESS Projekt ist es, die oben erwähnten Testmessungen sowie das final Quantenkommunikationsexperiment auch mit der von uns adaptierten Bodenstation in Teneriffa durchzuführen. Durch die wesentlich besseren atmosphärischen Bedingungen und die größere Empfangsapertur des Teleskops im Vergleich zur Grazer Bodenstation erwarten wir uns eine signifikante Steigerung der Schlüsselerzeugungsrates. Das Experiment in Teneriffa wird aller Voraussicht nach im ersten Quartal 2018 stattfinden. Zusätzlich zu den Messungen in Teneriffa sind für 2018 auch noch Messungen mit unserer mobilen Bodenstation geplant, die im April 2018 geliefert wird und an beliebigen Orten aufgestellt werden kann. Dadurch wird gezeigt wie fortgeschritten und flexibel Quantentechnologie heute bereit ist.

Das Vorhaben soll auch in der kommenden LV-Periode weitergeführt werden.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel B1.3.1	Vienna Doctoral Academies/Vienna Doctoral Schools (EP, Abschnitt 4.2.2)	Gemäß des unter B1.2.3 beschriebenen Vorhabens eingerichtete VDA/VDS	0	7	7	7	7	7		±0 bzw. ±0%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Mit 1. März 2016 wurden mit dem Ziel der Schaffung zusätzlicher Unterstützungsstrukturen für DoktorandInnen drei Vienna Doctoral Academies (VDA) und vier Vienna Doctoral Schools (VDS) an der Universität Wien eingerichtet (siehe Vorhaben B1.2.3). Die VDA/S laufen noch bis 2019.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %

Ziel B1.3.2	Beteiligung an strukturierten, extern (national) finanzierten Doktoratsprogrammen (EP, Abschnitt 4.2.2)	Zahl der Beteiligungen der Universität Wien an laufenden, extern finanzierten strukturierten Doktoratsprogrammen (unter der Annahme einer ausreichenden Mittelausstattung des FWF und entsprechend dimensionierter Ausschreibungen)	10	10	15	10	16	10		+6 bzw. +60%
-------------	---	---	----	----	----	----	----	----	--	--------------

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

2017 waren an der UW 16 Doktoratskollegs aktiv:

- Particles and Interaction (in Kooperation mit der Technischen Universität Wien)
- Dissipation und Dispersion in Differentialgleichungen (in Kooperation mit der Technischen Universität Wien)
- Chromosomen Dynamik (in Kooperation mit dem Gregor Mendel Institute und dem Institute of Molecular Biotechnology der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)
- Cognition and Communication
- Molecular Drug Targets (in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien und der Technischen Universität Wien)
- Accounting, Reporting and Taxation (in Kooperation mit der Universität Graz)
- Das österreichische Galizien und sein multikulturelles Erbe
- Komplexe Quantensysteme (in Kooperation mit der Technischen Universität Wien)
- Population Genetics (in Kooperation mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien)
- RNA Biology (in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien)
- The Sciences in Historical, Philosophical and Cultural Contexts
- Vienna Graduate School of Finance (VGSF) (in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien und dem Institut für Höhere Studien Wien)
- Mikroorganismen im Stickstoff-Zyklus

- Integrative Strukturbiologie (in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien)
- Computergestützte Optimierung (in Kooperation mit der Technischen Universität Wien und dem IST Austria)

Zusätzlich hat die Universität Wien erfolgreich an der ersten doc.funds-Ausschreibung des FWF teilgenommen. Neben Beteiligungen der Universität Wien wurde 2017 das doc.funds-Vorhaben „Forms of Normativity – Transitions and Intersections“ in der Philosophie bewilligt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

B2. Nationale Großforschungsinfrastruktur

Vorhaben zur nationalen Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B2.3.1	Beibehaltung der Konkurrenzfähigkeit in der Forschung durch laufende Investitionen in leistungsfähige Großgeräteinfrastrukturen (EP, Abschnitte 2.5 und 4.7.1)	Für das Funktionieren der Großforschungsinfrastruktur ist es notwendig, auch weiterhin in die Basisausstattung zu investieren. Zugang zu moderner Geräteinfrastruktur wirkt sich in geräteintensiven Disziplinen (MINT, life sciences) direkt auf die Möglichkeit aus, in wissenschaftlichen Journals mit hohem Impact zu publizieren, Drittmittelprojekte in Konkurrenz mit anderen Institutionen einzuwerben, kompetitive Wissenschaftspreise zu gewinnen und damit den Wissenschaftsstandort zu stärken.	bis 2018	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Investitionstätigkeit im wissenschaftlichen Bereich hat 2017 im Vergleich zum Vorjahr etwas zugenommen.

Ein Investitionsschwerpunkt lag 2017 in der Stärkung des Massenspektrometrieentrums der Chemie in Ergänzung zum laufenden HRSM-Projekt. Es wurden unter anderem ein GCMS QTOF Robotic System zur Probenvorbereitung, ein Laserablationssystem zur Kopplung von ICP-Massenspektrometern sowie diverse kleinere Spektrometer angeschafft.

Auch in anderen Bereichen wurde die Massenspektrometrie gestärkt. Chemie und Umweltgeowissenschaft haben ein ICP-TOF Massenspektrometer (v. a. für Analyse von Nanopartikeln) angeschafft. Im Bereich der Lebenswissenschaften wurde in der Ökologie ein Q Exactive Plus Massenspektrometer System und in der Pharmakognosie ein STD-Ionenfallen-Massenspektrometer gekauft.

Darüber hinaus wurden in den Natur- und Lebenswissenschaften bestehenden Großgeräteinfrastrukturen ergänzt bzw. erneuert (z. B. Dual Carbon Isotope Analyzer, Mehrwinkel-Lichtstreuungphotometer, Ionenchromatograph).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B2.3.2	Investitionen in Geräteinfrastruktur zur Ermöglichung hochkarätiger Neuberufungen (EP, Abschnitte 2.5, 4.7.1, 5.14.4, 5.12.4, 5.Z3.4)	Für eine Forschungsuniversität mit internationaler Sichtbarkeit ist es wichtig, Top-ForscherInnen aus dem In- und Ausland neu berufen zu können. Dafür ist die Möglichkeit, modernste Geräteinfrastruktur zur Verfügung stellen zu können, entscheidend. Im Rahmen von Berufungszusagen sollen Investitionen in Großgeräteinfrastruktur getätigt werden, um neuberufenen ProfessorInnen Forschung auf internationalem Top-Niveau zu ermöglichen. In der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode sind in den geräteintensiven Wissenschaftsdisziplinen mehrere Professuren in Verhandlung/Besetzung bzw. werden in Umsetzung des Entwicklungsplans neu ausgeschrieben. Es sind beispielsweise die Berufungen „Allgemeine Meteorologie“, „Anorganische Chemie“, „Niedrigdimensionaler Transport und Nanotechnologie“, „Experimental Quantum Physics“, „Biophysical Imaging“ und „Molecular Biology“ vorgesehen.	bis 2018	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

In der Anorganischen Chemie wurde die gesamte Laboreinrichtung und Geräteinfrastruktur eines Arbeitsbereichs vollständig erneuert; der Abschluss dieser Maßnahmen wird 2018 erwartet.

Im Bereich Nutritional Physiology/Molecular Nutrition wurde die Laboraustattung erneuert.

Sowohl in der Informatik wie auch in der Chemie wurden Supercomputing-Systeme angeschafft (komplementär zur VSC-Infrastruktur).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben B2.3.3	High Performance Computing (HPC): Weiterer Ausbau und Betrieb des VSC zum Zweck der Erhaltung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der rechnergestützten Wissenschaften (EP, Abschnitt: 4.7.1)	Die dritte Ausbaustufe (VSC-3) steht seit März 2015 im vollen Umfang zur Verfügung. Die Detail-Planung der weiteren Ausbaustufe VSC-4 soll im Sommer 2015 starten. Die Inbetriebnahme des VSC-4 soll 2017 erfolgen. Der VSC beruht auf einer Kooperation zwischen der Technischen Universität Wien, der Universität Wien und der Universität für Bodenkultur. TU Graz koordiniert und repräsentiert die Beteiligung der Universitäten der Süd-Region (Graz, Leoben, Klagenfurt). Die Universität Innsbruck ist Repräsentantin und Koordinatorin für die Universitäten des West-Verbundes (Innsbruck, Salzburg, Linz). Die Nutzung des VSC soll für weitere interessierte Universitäten, wie etwa die Medizinuniversität Wien oder die Universität Bozen ermöglicht werden, wobei die entsprechenden Modalitäten noch zu verhandeln sind. Die Infrastrukturinvestitionen (insbesondere die Auswahl der Rechnerarchitekturen) in VSC und MACH sollen im Hinblick auf ein gesamtösterreichisches Konzept einander abgestimmt ergänzen.	2016: Ausschreibung und Vergabe des VSC-4 nach Abstimmung innerhalb des VSC-Steering-Committee voraussichtlich 2017: Installation und Abnahme des VSC-4 voraussichtlich 2018: Vollbetrieb des VSC-4	
--------------------	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Ausschreibung für den VSC-4 wird erst Anfang 2018 erfolgen, der Vollbetrieb voraussichtlich Ende 2018/Anfang 2019. Ende 2017 wurde mit der Beschaffung einer Erweiterung des VSC-3 (Interimslösung) begonnen. Es werden 800 Knoten beschafft, welche als Ersatz für die VSC 2 Knoten dienen sollen. Die vollständige Lieferung aller Knoten und Fertigstellung ist Anfang 2018 zu erwarten. Der VSC-2 soll 2018 abgeschaltet werden.

Das Vorhaben wird auch in der kommenden LV fortgeführt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

B3. Internationale Großforschungsinfrastruktur

Vorhaben zur Nutzung von/Beteiligungen an internationalen Großforschungsinfrastrukturen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben B3.3.1	Beteiligung an ESO (EP, Abschnitt 5.14.1)	Die erfolgreiche Beteiligung an ESO soll weiter fortgeführt werden. Durch die Beteiligung an ESO-Projekten ist die Universität Wien federführend in diesem Bereich geworden. Über die Universität Wien werden gemeinsame ESO-Kooperationsprojekte koordiniert werden. Darüber hinaus sollen Instrumentierungsprojekte im Rahmen zukünftiger HRSM-Ausschreibungen beantragt werden.	bis 2018	
--------------------	--	--	----------	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Universität Wien koordiniert das vom BMFWF 2016 genehmigte HRSM-Kooperationsprojekt „[Beobachtungsorientierte Astrophysik in der E-ELT Ära II](#)“. Verschiedene Work Packages der Phase B für Instrumente METIS und MICADO waren 2017 in Bearbeitung, u. a. Phase A Arbeiten für MOSAIC. Alle Arbeiten sind im Zeitplan.

WissenschaftlerInnen der Universität Wien beteiligen sich weiterhin an ESO und werben weiterhin Messzeiten an den Teleskopen ein.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B3.3.2	Beteiligung an CECAM (EP, Abschnitt 5.12.2)	Weitere Beteiligung der Universität Wien an CECAM (Centre Européen de Calcul Atomique et Moléculaire) und Weiterführung des CECAM-Knotens am Standort Wien unter Beteiligung der Technischen Universität Wien und der Universität für Bodenkultur Wien (DaCAM).	bis 2018	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Durch die Mitgliedschaft beim CECAM sind die Wissenschaftler der Universität Wien im Bereich der atomistischen und molekularen Simulation in diese wichtige europäische Institution integriert und können an deren Aktivitäten teilnehmen und weitere Entwicklungen aktiv gestalten. Von 2014-2017 war Prof. Christoph Dellago Präsident des CECAM Councils, dem obersten Lenkungsgremium von CECAM, in welchem alle Mitgliedsorganisationen vertreten sind. Die Mitgliedschaft beim CECAM ist die Grundlage für den Betrieb des Wiener CECAM Knotens DaCAM. Im Jahr 2017 haben am DaCAM insgesamt drei wissenschaftliche internationale Workshops stattgefunden (siehe untenstehende Liste). Für 2018 sind drei Workshops sowie eine Sommerschule geplant. Über DaCAM sind Wissenschaftler der TU Wien und der Uni Wien außerdem am von der EU geförderten Center of Excellence ECAM beteiligt, in welchem Prof. Christoph Dellago die Funktion eines Work Package Leaders ausübt.

DaCAM Workshops 2017:

„Challenges across Large-Scale Biomolecular and Polymer Simulations“

Organizers: I. Coluzza (U Vienna), S. Pasquali (U Paris Descartes), B. Capone (U Vienna), C. Dellago (U Vienna), and T. Schlick (NYU)

Date: 21.-24.2.2017

Location: Erwin Schrödinger Institute (ESI)

„Physics and Chemistry at Fluid/Fluid Interfaces“

Organizers: M. Sega (U Vienna) and P. Jedlovsky (Eszterházy Károly University, Eger)

Date: 11.-13.12.2017

Location: Erwin Schrödinger Institute (ESI)

„Extended Software Development Workshop on Trajectory Sampling / Part II“

Organizers: G. Kahl (TU Vienna) and C. Dellago (TU Vienna)

Date: 4.-5.4.2017

Location: Erwin Schrödinger Institute (ESI)

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B3.3.3	Beteiligung an CESSDA (EP, Abschnitt 4.3.3)	Die Universität Wien will sich an CESSDA (Consortium of European Social Science Data Archives) beteiligen, einer europaweiten Initiative zur Vernetzung von elektronischen Repositorien im Bereich der Sozialwissenschaften. In einem ersten Schritt wird auf nationaler Ebene ein sozialwissenschaftliches Datenarchiv aufgebaut, das federführend die Universität Wien in Kooperation mit den Universitäten Linz und Graz im Rahmen der budgetären Möglichkeiten realisiert. Diese Kooperation soll offen sein für die Teilnahme weiterer Universitäten und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Durch die Beteiligung würden den WissenschaftlerInnen der Universität Wien große, vernetzte Datenservices im Bereich der Sozialwissenschaften zur Verfügung stehen, die etwa auch zur Wahlforschung genutzt werden könnten.	2016: Aufbau der Strukturen und Inbetriebnahme des Archivs sowie der Kooperation mit den Universitäten Linz und Graz 2017-2018: Betrieb des Archivs, Kooperation mit den Universitäten Linz und Graz über deren Koordinationsstellen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Zur Abwicklung des Projekts CESSDA wurde an der DLE Bibliotheks- und Archivwesen die Core Facility AUSSDA – The Austrian Social Science Data Archive eingerichtet. Ein Leiter für die Core Facility wurde bestellt, die Konsortialverträge mit den Partneruniversitäten Graz und Linz wurden Anfang 2017 unterzeichnet. In 2017 fand der öffentliche Start der Services von AUSSDA statt. In Vorbereitung darauf gingen der Webauftritt (www.aussda.at) und das Digital Repository AUSSDA Dataverse (data.aussda.at) live. Die Governance Struktur wurde etabliert, wozu auch der nationale und der internationale Beirat gehören.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Ziel zur Nutzung von/Beteiligungen an internationalen Großforschungsinfrastrukturen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel B3.4.1	ESO-Messzeiten (EP, Abschnitt 5.14.1)	Eingeworbene ESO-Messzeiten (1n=8h) Da die Angabe der Beobachtungszeiten (PI-Zeit) in Perioden erfolgt, die nicht genauen Kalenderjahren entsprechen, wird für die Berechnung der Beobachtungszeiten jeweils der Zeitraum vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des aktuellen Jahres herangezogen.	27	18	12,7	18	19,6	18		+1,6 bzw. +9%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Periode 98 (1.10.16-31.3.17): PI-Zeit: 3,4n; Co-PI-Zeit: 44n

Periode 99 (1.4.17-30.9.17): PI-Zeit: 11,9n; Co-PI-Zeit: 4,3n

Zusätzlich ALMA-PI-Zeit 2017: 4,3n; ALMA-Co-PI-Zeit: 6,6n

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

B4. Wissens-/Technologietransfer und Innovation

Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Innovation

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B4.2.1	Umsetzung und Weiterentwicklung der Innovationsstrategie (EP, Abschnitt 4.2.3)	<p>Die Universität Wien will eine aktive Rolle im Innovationsprozess übernehmen, sowohl bei technologischer als auch bei sozialer Innovation. Die universitäre Innovationsstrategie wird in der vorliegenden LV-Periode umgesetzt und nötigenfalls weiterentwickelt.</p> <p>Es sollen mehr WissenschaftlerInnen zur Meldung von Dienstleistungen ermutigt werden, auch wenn nicht in jedem Fall von einem Aufgriff durch die Universität ausgegangen werden kann.</p> <p>Durchführung weiterer Veranstaltungen zum Zweck des Awareness-Rising im Bereich Technologietransfer gemeinsam mit dem Inkubator INiTs.</p> <p>Zu weiterführenden Maßnahmen zur Steigerung der Technologietransferaktivitäten siehe auch Vorhaben in A2.2 und Ziel in A2.3.</p>	laufend 2017: Statusbericht der Umsetzung und Weiterentwicklung der Innovationsstrategie	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Universität begreift ihre Innovationsstrategie als Teil ihrer Third-Mission-Säule, die dem Transfer von Wissen und Technologie in Richtung Wirtschaft und Gesellschaft höheren Stellenwert gibt. Die im Wesentlichen stetig steigenden Dienstleistungsmeldungen und das Ansteigen der Industriekooperation sind ein Indikator dafür, dass das Thema auch bei den WissenschaftlerInnen der Universität Wien größere Wichtigkeit erlangt hat. INiTS (Inkubator der Universität Wien, der TU Wien und der Wirtschaftsagentur Wien) wurde von der Schwedischen Forschungsinitiative UBI Global in das Ranking der „Global Top 10“ universitären Inkubatoren aufgenommen und belegt den weltweit 7. Platz, sowie den 3. Platz in Europa. Veranstaltungen mit INiTS, die Bewerbung der INiTS-Angebote sind auch Maßnahmen zur Unterstützung

der Strategie, die im Bereich Awareness und Lehre durch die Angebote der Wissenstransferzentren ergänzt werden. Zusätzlich wurde ein Arbeitspapier als Grundlage für eine Entrepreneurship Policy 2016 erarbeitet und 2017 zu einem Entwurf für eine Spin-off Policy weiterentwickelt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B4.2.2	Beteiligung an Wissenstransferzentren (EP, Abschnitt 4.2.3)	Die Universität Wien ist an zwei Wissenstransferzentren beteiligt, dem WTZ Ost und dem Life-Science Transfer Zentrum. Die Universität Wien wird sich auch in der vorliegenden LV-Periode an den beiden Wissenstransferzentren beteiligen.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Universität Wien hat als Koordinator den Lead beim Life-Science Transfer Zentrum „wings4innovation“ übernommen. Im Wissenstransferzentrum Ost hat die Universität Wien 2016 das Kooperationsprojekt „Lehre, Awareness & Visibility“ als Koordinatorin übernommen und die Koordination auch 2017 erfolgreich weitergeführt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B4.2.3	Technology Transferoffice (EP, Abschnitt 4.2.3)	Das an der DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung eingerichtete Technologietransferoffice (TTO) unterstützt die WissenschaftlerInnen der Universität bei Fragen zum Technologietransfer. Konzeption eines Projekts zur Schaffung von befristeten Trainee-Stellen für WissenschaftlerInnen mit Perspektive auf eine Karriere im Bereich Technologietransfer.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Als Weiterführung eines 2016 gestarteten Pilots wurde eine Mitarbeiterin (Studierende der Universität Wien) als freie Dienstnehmerin ins TTO aufgenommen. Sie wird in die Verwaltungsabläufe eingebunden und soll das Handwerk erlernen. Durch gezielte Weiterbildungen im In- und Ausland soll die Mitarbeiterin an Kompetenzen gewinnen. Erfolgreiche TTO-MitarbeiterInnen müssen eine hohe fachliche Kompetenz, kritisches Urteilsvermögen und wirtschaftliches Know-how mitbringen, um bei Gesprächen und Verhandlungen intern wie mit der Industrie zu bestehen. Die bisherigen Erfahrungen mit der Mitarbeiterin an den Fakultäten und Zentren sind sehr

positiv.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B4.2.4	Unterstützung von Spin-offs (EP, Abschnitt 4.2.3)	Die Unterstützung von Spin-offs erfolgt weiterhin über die Kooperation mit dem Inkubator INiTS, den die Universität Wien, die Technische Universität Wien und die Wirtschaftsagentur der Stadt Wien gemeinsam betreiben.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die erfolgreiche Kooperation mit INiTS wird fortgesetzt. Ein Antrag für eine Weiterführung von INiTS wurde mit Unterstützung der Universität Wien im Jänner 2017 eingereicht. Im August 2017 wurde der Kooperationsvertrag zwischen INiTS und der UW für die Laufzeit 1.10.2017 bis 30.09.2022 unterzeichnet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben B4.2.5	Wissensbilanz-Kennzahl 3.B.3	Bericht über die Kennzahl, ihre Untergliederungen und ihre inhaltliche Erläuterung	jährlich im 2. Begleitgespräch	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Eine Diskussion über die Kennzahl, ihre Untergliederungen und ihre inhaltliche Erläuterung fand im vierten Begleitgespräch (14.11.2017) statt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Innovation

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
-----	------------------------	-----------	---------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---

Ziel B4.3.1	Anzahl der Dienstleistungen (EP, Abschnitt 4.2.3)	Anzahl der gemeldeten Dienstleistungen	18	15	22	17	20	19		+3 bzw. +18%
-------------	---	--	----	----	----	----	----	----	--	--------------

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Die Zahl der gemeldeten Erfindungen ist höher als die hier angegebene Zahl, nach einer Abklärung mit dem Technologietransferbüro (TTO) reduziert sich die Anzahl, da nicht alle gemeldeten Erfindungen auch als solche gezählt werden können. Grundsätzlich ist die Aktivität der WissenschaftlerInnen der Universität Wien aber im Steigen begriffen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel B4.3.2	Veranstaltungen im Bereich Technologietransfer (EP, Abschnitt 4.2.3)	Anzahl der gemeinsam mit Inits abgehaltenen Veranstaltungen	5	5	3	7	9	8		+2 bzw. +29%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Hinsichtlich der Veranstaltungen wurde, letztlich auch aufgrund des Interesses der WissenschaftlerInnen, neben den reinen Veranstaltungen zum Thema Technologietransfer mehr Gewicht auf Trainings zum Thema Entrepreneurship gelegt. Diese werden vermehrt von den WissenschaftlerInnen der Universität Wien nachgefragt. Es gibt mittlerweile sehr viele Veranstaltungen in dem Bereich Technologietransfer, die auch von anderen Anbietern, wie der FFG oder dem AWS angeboten werden und die Konkurrenz ist hoch, auch in Hinblick auf die oft begrenzte Nachfrage an solchen Veranstaltungen. Zudem wurde dazu übergegangen, statt Veranstaltungen für die Gesamtuniversität verstärkt zielgruppenspezifische Veranstaltungen an einzelnen Fakultäten anzubieten.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben B5.3.1	Umsetzung und Weiterentwicklung der Horizon2020 Strategie mit dem Ziel der Steigerung der Beteiligung an Horizon 2020 (EP, Abschnitt 4.2.3)	Die Universität Wien plant neben der Weiterführung der erfolgreichen Schwerpunktsetzung im Bereich der thematisch offenen Exzellenz- und Mobilitätsprogramme (ERC, Marie Curie) weiterhin eine hohe Beteiligung an Kooperationsprojekten. Potenzielle interne und externe KandidatInnen für ERC-Grants sollen identifiziert und zur Antragstellung aufgefordert werden. Das Potenzial zur Beteiligung an Kooperationsprojekten soll durch das Instrument des Forschungsverbundes verstärkt werden. Insbesondere in gesellschaftlich relevanten Themenbereichen soll interne Sichtbarkeit und kritische Masse geschaffen werden, die Ausgangspunkt für Anträge in konkreten Ausschreibungen von Horizon 2020 sein sollen. Die Betreuung der AntragstellerInnen und ProjektleiterInnen von der Antragstellung bis zum Ende der Projektlaufzeit wird sichergestellt.	laufend ab 2016: Einrichtung weiterer Forschungsverbünde	
--------------------	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die für die Beratung der WissenschaftlerInnen zuständige Dienstleistungseinrichtung an der Universität Wien setzt ihre intensive Unterstützung bei der Einreichung fort und baut das Angebot des Projektmanagements für EU Projekte aus. Neben der täglichen Beratung organisiert die Dienstleistungseinrichtung Workshops zu der Antragstellung für ERC Grants und Marie-Skłodowska-Curie-Fellowships und unterstützt auch Fakultäten dabei, thematische Workshops zu organisieren, um Beteiligung an mehr Kooperationsprojekten zu fördern. ForscherInnen wurden über entsprechende H2020-Calls sowie Einflussmöglichkeiten auf zukünftige Arbeitsprogramme informiert. Potenzielle KandidatInnen für ERC-Grants werden gezielt aufgefordert und unterstützt, einen Projektantrag einzureichen. 21% der ERC-Starting Grant AntragstellerInnen 2017 kamen von externen Einrichtungen und haben die Universität Wien als Gasteinrichtung ausgewählt.

2017 wurden die Forschungsverbünde „Gender and Agency“ und „Chemistry meets Microbiology“ verlängert, der Forschungsverbund „Interdisziplinäre Werteforschung“ wurde neu eingerichtet.

Die Neuausrichtung des Instruments der Forschungsverbünde steht weiterhin in Diskussion.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben B5.3.2	Beteiligung an Initial Training Networks (Horizon 2020) (EP, Abschnitt 4.2.3)	Als Reaktion auf die öffentlich diskutierte Sistierung der Doktoratskollegs des FWF (vgl. Ziel B1.3.1) wird eine starke Zunahme an Anträgen für Initial Training Networks (ITN, Horizon 2020) beobachtet. Die Universität Wien will sich weiterhin an dieser europäischen Nachwuchsfördermaßnahme beteiligen.	ab 2016: Steigerung der Anzahl an Anträgen an Initial Training Networks	
--------------------	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Trotz einer EU-Erfolgsquote von 7% und der wachsenden Lücke zwischen dem Kollektivvertrag und dem Gehalt der MSC-Fellows steigt die Anzahl der ITN Anträge an der Universität Wien jedes Jahr (2017: 41, 2016: 34). 2017 wurde fast jede/r AntragstellerIn auch von der Universität Wien unterstützt. Drei potentielle KoordinatorInnen an der Universität Wien haben bereits Anträge für die Ausschreibung 2018 angekündigt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Ziel der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel B5.4.1	Beteiligung an EU-Förderprogrammen (EP, Abschnitt 4.2.3)	Anzahl der gestellten Anträge	167	160	163	160	166	160		+6 bzw. +4%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Trotz geringer Erfolgsraten bei H2020 (2014-2015 11.8 %, FP7 20%) bleibt die Anzahl der Anträge konstant.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

C. Lehre

C1. Studien

Vorhaben im Studienbereich

Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung von Studien

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.1	Einrichtung des Masterstudiums „Banking and Finance“ (ISCED 343, Kredit- und Versicherungswesen)		offen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Masterstudium „Banking and Finance“ ist seit dem Studienjahr 2017/18 implementiert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.2	Einrichtung des Masterstudiums „Informatik“ (ISCED 481, Informatik)		spätestens mit Studienjahr 2016/17	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Masterstudium „Informatik“ ist seit dem Studienjahr 2016/17 implementiert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.3	Einrichtung des Masterstudiums „Lebensmittelchemie“ (ISCED 421, Biologie und Biochemie)		Einrichtung mit Studienjahr 2016/17 wird angestrebt	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Masterstudium „Lebensmittelchemie“ ist seit dem Studienjahr 2017/18 implementiert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.4	Einrichtung des fremdsprachigen Masterstudiums „Evolutionary Systems Biology“ (ISCED 421, Biologie und Biochemie)		1. Oktober 2016	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Masterstudium ist seit dem Studienjahr 2016/17 implementiert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.5	Einrichtung des Joint-Masterstudiums „Dutch Language, Literature and Culture“ (ISCED 222, Fremdsprachen)		offen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Pläne hinsichtlich des Masterstudiums Niederlandistik haben sich auf Grund der geringen Studierendenzahlen und nach umfangreicher Diskussion mit der zuständigen Fakultät zwischenzeitlich geändert. Daher wird ein Joint-Masterstudiums nicht eingerichtet.

Das Studienangebot der Niederlandistik wird in Zukunft aufgelassen (vgl. Entwicklungsplan Universität Wien 2025). Einzelne Module werden im Studium der Deutschen Philologie integriert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird aufgrund geänderter Rahmenbedingungen nicht umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben C1.3.1.6	Einrichtung folgender interdisziplinärer Masterstudien: <ul style="list-style-type: none"> • Masterstudium „Bioinformatik“ (in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien) (ISCED, 421 Biologie und Biochemie) • Masterstudium „Philosophy and Economics“ (ISCED 226, Philosophie und Ethik) • Masterstudium „Ethik für Schule und Beruf“ (ISCED 226, Philosophie und Ethik) • Masterstudium „Mittelalterstudien“ (ISCED 225, Geschichte und Archäologie) • Masterstudium „Zeitgeschichte und Medien“ (ISCED 225, Geschichte und Archäologie) 		offen	
----------------------	--	--	-------	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

- Das Masterstudium „Bioinformatik“ ist seit dem Studienjahr 2016/17 implementiert.
- Masterstudium „Philosophy and Economics“: Die curriculare Arbeitsgruppe wurde eingerichtet. Die Einrichtung des englischsprachigen Masterstudiums ist für das Studienjahr 2019/20 geplant.
- Das Masterstudium „Ethik für Schule und Beruf“ ist seit dem Studienjahr 2016/17 implementiert.
- Masterstudium „Mittelalterstudien“: derzeit offen

- Das Masterstudium „Zeitgeschichte und Medien“ ist seit dem Studienjahr 2016/17 implementiert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.7	Einrichtung des Unterrichtsfachs „Türkisch“		offen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Einrichtung eines Unterrichtsfachs „Türkisch“ ist abhängig vom Einrichtungszeitpunkt eines entsprechenden lehrplandefinierten Schulfaches für die gesamte Sekundarstufe und der Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen (vgl. Entwicklungsplan Abschnitt 6.8).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt, sobald die Voraussetzungen erfüllt sind.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.8	Einrichtung des Schwerpunktfachs „Inklusive Pädagogik“		offen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Schwerpunktfach „Inklusive Pädagogik“ wurde eingerichtet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.9	Einrichtung interdisziplinärer PhD-Programme		offen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

An der Universität Wien sind derzeit zwei interdisziplinäre PhD-Studienprogramme eingerichtet: „Interdisciplinary Legal Studies“ und „Advanced Theological Studies“.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.10	Einrichtung des Masterstudiums „Klassische Philologie“ (ISCED 222, Fremdsprachen)		spätestens 2016/17	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Masterstudium ist seit dem Studienjahr 2016/17 implementiert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.1.11	Einrichtung des Masterstudiums „Theater-, Film- und Medienwissenschaft“ (ISCED 212, Musik und darstellende Kunst)		spätestens 2016/17	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Masterstudium ist seit dem Studienjahr 2016/17 implementiert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Vorhaben zur Auflassung von Studien

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.2.1	Masterstudium „Informatikdidaktik“ (Studium im Lehrverbund mit der Technischen Universität Wien)		Das Studium wird spätestens mit Studienjahr 2016/17 aufgelassen.	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Masterstudium wurde aufgelassen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.2.2	Masterstudium „Scientific Computing“		Das Studium wird spätestens mit Studienjahr 2016/17 aufgelassen.	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Masterstudium wurde aufgelassen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

<p>Vorhaben C1.3.3.1</p>	<p>Studierende als Digital Natives– Herausforderungen für die universitäre Lehr- und Lernkultur (EP, Abschnitt 4.1.5)</p>	<p>Studierendenzentrierte Lehre: Kennzeichen der Studierenden von heute ist, dass sie mit digitalen Medien aufgewachsen sind und diese im Alltag vielfältig nutzen. Die Universität muss sich dieser Herausforderung stellen, für neue Lehr-/Lernmethoden (z.B. flipped classroom Modelle) neue Konzepte entwickeln und Vorzüge für Studierende und Lehrende ausarbeiten. Funktionierende (digitale) Unterstützungsmaßnahmen sollen fortgeführt und verbessert werden (z.B. Großlehrveranstaltungen mit E-Learning Unterstützung, Weiterentwicklung von Moodle, als universitäre Lernplattform (Kooperation SLW/ZID und der Academic Moodle Cooperation (mit TU Wien)). Zur Unterstützung der Lehrenden bei der Konzeption und Umsetzung von Großlehrveranstaltungen mit E-Learning sollen auf Basis einer Bedarfserhebung für stark nachgefragte Bachelorstudien neben E-TutorInnen (lehrveranstaltungsbezogen) auch E-MultiplikatorInnen (auf der Ebene der Studienprogrammleitung) bereitgestellt werden. Sie fungieren als administratives Bindeglied zwischen den verschiedenen AkteurInnen (Studienprogrammleitung, Lehrende, TutorInnen, StudienassistentInnen, Dienstleistungseinrichtungen), initiieren die notwendigen Entwicklungen und die damit verbundenen Abstimmungen.</p>	<p>laufend: Umsetzung von Verbesserungen funktionierender (digitaler) Unterstützungsmaßnahmen (E-Learning, Streaming, Moodle) 2016: Modell für E-MultiplikatorInnen entwickelt 2016/17: Entwicklung von Konzepten für weitere digitale Lernangebote 2017/2018: Modelle für flipped classroom umgesetzt</p>	
------------------------------	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Mit Wintersemester 2017/18 erfolgten Einsatz und Erprobung verschiedener Flipped Classroom Modelle in unterschiedlichen Lehrveranstaltungsformaten (nicht prüfungsimmanente und prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen). Dabei wird auf Schlüssellehrveranstaltungen besonders zu Studienbeginn fokussiert, deren Inhalte für den weiteren Studienerfolg grundlegend sind. Übergeordnete Ziele des Lehr-/Lernkonzeptes Flipped Classroom sind kontinuierliches Mitlernen entlang der gesamten Lehrveranstaltung und die Etablierung aktiver und studierendenzentrierter Lernformen im Hörsaal. Es erfolgt die Umstellung einer Lehrveranstaltung auf Flipped Classroom in der Regel schrittweise. Eine Überprüfung der Wirksamkeit in Bezug auf Lernerfolg und Prüfungsaktivität der Studierenden ist ebenso damit

verbunden.

Derzeit nehmen 30 Lehrende aus 11 verschiedenen Studienprogrammleitungen teil, insgesamt werden 34 Großlehrveranstaltungen betreut. Unterstützt werden die Lehrenden durch 18 studentische E-MultiplikatorInnen; sie wirken als Bindeglied zwischen den jeweiligen Studienrichtungen (von denen sie ernannt werden) und dem CTL (vom dem sie vor Beginn qualifiziert und laufend supervidiert werden).

Im Wintersemester fanden eine Reihe an bedarfsorientierten Workshops und Qualifizierungen für E-MultiplikatorInnen und Lehrende statt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.3.2	Studienwahl: Verbesserung der Sichtbarkeit des Studienangebots der Universität Wien (EP, Abschnitt 4.1 ff)	Neben Maßnahmen zur verbesserten Sichtbarkeit des Studienangebots der Universität Wien sollen Maßnahmen für die bessere Informationsaufbereitung und Hilfestellungen zur Studienwahl konzipiert und umgesetzt werden (z.B. Online-Self-Assessent-Tests).	2016: Konzept für die Einführung weiterer Online-Self-Assessment-Tests 2016/17: Relaunch Website Student Point 2018: Webapplikation basierend auf interaktivem Datenpool für die Studienwahl implementiert; Analyse der OSA-Nutzungsdaten	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Website studieren.univie.ac.at bietet Studieninteressierten und Studierenden umfassend Informationen zum Studienangebot der Universität Wien, zum Zulassungsprozess und zur Organisation des Studiums. Dabei steht die Orientierung an den Bedarfen der Zielgruppen im Vordergrund. Die neue Website wurde in einigen Bereichen auch um Videos ergänzt, um Prozesse noch intuitiver darzustellen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.3.3	Studieneinstieg: Monitoring und Weiterentwicklung der Studieneingangs- und Orientierungsphase, auch im	Im Bereich Studieneinstieg soll auf Basis der Ergebnisse der österreichweiten Evaluierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase das aktuelle Angebot geprüft und an die Anforderungen und die neue gesetzliche Regelung angepasst	laufend	

Hinblick auf die Zahl der Studienabschlüsse (EP, Abschnitt 4.1 ff)

werden. Im Rahmen der gesetzlichen Regelung soll die StEOP der Überprüfung dienen, inwieweit die Studierenden bereit und fähig sind, sich den Anforderungen des gewählten Studiums zu stellen und diese zu bewältigen. Weitere Maßnahmen zur Begleitung des Studienbeginns für Studierende sollen entwickelt und umgesetzt werden.

Es ist der Universität Wien ein wichtiges Anliegen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die jenen Studierenden, die die StEOP erfolgreich absolviert haben, einen qualitätsvollen und zügigen Studienabschluss ermöglichen. Dies gilt, obwohl die rechtlichen wie faktischen Möglichkeiten der Universität, die Einflussfaktoren auf einen zügigen Studienabschluss zu steuern, limitiert sind. Bei der Weiterentwicklung der Studienprogramme im Rahmen der Curricularentwicklung wird besonderes Augenmerk auf die Studierbarkeit gelegt (siehe Vorhaben C1.3.3.6).

Die Zahl der Studienabschlüsse zeigt in der Entwicklung der letzten Studienjahre insgesamt eine Steigerung und derzeit nach einem ungewöhnlich hohen Spitzenwert 2012 ein Einpendeln auf einem Niveau ohne Berücksichtigung dieses Spitzenwertes; sie betrug bereinigt um Ausreißereffekte durch das Auslaufen von Diplomstudienplänen:

Stj. 2006/07: 5.304,

Stj. 2007/08: 5.987,

Stj. 2008/09: 6.334,

Stj. 2009/10: 6.937,

Stj. 2010/11: 8.213,

Stj. 2011/12: 9.067,

Stj. 2012/13: 8.597,

Stj. 2013/14: 8.779.

Die Universität Wien ist bestrebt, eine Weiterführung und nach

	Möglichkeit auch eine leichte Steigerung dieses bereinigten Niveaus zu ermöglichen.		
--	---	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase in den Bachelorstudien hat die wichtige Funktion, den Studierenden eine erste fachliche Orientierung und Einführung zu geben. Die Ergebnisse der Studieneingangs- und Orientierungsphase werden von den StudienprogrammleiterInnen einem regelmäßigen Monitoring unterzogen. Maßnahmen zur Aktivierung der Studierenden werden zielorientiert gesetzt: Die Universität unterstützt die StudienanfängerInnen in Fächern mit hohen BeginnerInnenzahlen durch höhersemestrige MentorInnen und TutorInnen, die Wissen und Erfahrungen an die BeginnerInnen weitergeben und dabei selbst lernen, wichtige Inhalte ihres Fachs zu kommunizieren. Weiters werden Lehrveranstaltungen auch mit e-Learning-Szenarien begleitet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben C1.3.3.4	Masterstudien im Fokus (EP, Abschnitt 4.1.3)	Auch im Bereich Masterstudien soll durch Maßnahmen zur verbesserten Sichtbarkeit des Studienangebots und zur Erleichterung der Studienwahl mehr Transparenz bei der Durchlässigkeit hergestellt werden. Auflagen und Bedingungen sollen transparent sein. Über Maßnahmen zur Studienberatung wie der Auftritt bei (internationalen) Messen sollen Zielgruppen gezielt angesprochen und informiert werden. Darüber hinaus wird das Studienportfolio jeweils im Zuge der Entwicklungsplanung kritisch reflektiert und (auch) im Blick auf interdisziplinäre Programme weiterentwickelt. Dabei spielen neben der Nachfrage Evaluierungsergebnisse hinsichtlich Inhalten und Anforderungen ebenso wie das Andocken an die Stärkefelder (siehe B1) eine wesentliche Rolle. Entscheidungen in Bezug auf die Anzahl von Programmen werden auf Basis von Analysen zum Ressourceneinsatz inklusive Ausmaß der internen und externen Lehre getroffen. Bei der Weiterentwicklung der Curricula wird insbesondere die Studierbarkeit berücksichtigt (siehe Vorhaben C1.3.3.6).	2016: Aufbau Know-how bei Student-Point, Weiterentwicklung der Durchlässigkeits-Landkarte, Entwicklung von Maßnahmen zur Erleichterung der Studienwahl 2017: Beteiligung an mindestens zwei Messen; Abhaltung eines „Masterday“ ab 2018: Prototyp einer interaktiven Datenbank samt Webapplikation zur Erleichterung der Studienwahl	
----------------------	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Universität Wien war auf zwei Messen in Wien und München vertreten. Der „Masterday“ war Teil von Uniorientiert und ermöglichte Bachelorstudierenden im Wiener Raum, einen besseren Einblick in das Studienangebot zu bekommen. Beide Aktivitäten werden auch 2018 wiederholt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben C1.3.3.5	Barrierefreie Lehre und Chancengleichheit (EP, Abschnitt 2.7)	Die Universität Wien arbeitet weiterhin konsequent an der Verbesserung der Barrierefreiheit für Studierende mit Beeinträchtigungen. Zielgruppenorientierte Maßnahmen werden unter Einbeziehung der Perspektive der Betroffenen erarbeitet und umgesetzt. Schwerpunkte liegen dabei insbesondere auf: Information für Studierende/Lehrende; Sensibilisierung und Sichtbarkeit; Verbesserung barrierefreies Prüfen.	laufend: Integration des Themas in Schulungen; Veranstaltungen zum Thema Barrierefreiheit; Beratung durch Behindertenbeauftragten der Universität Wien 2016: Weiterentwicklung Information zur Barrierefreien Lehre 2017/18: Entwicklung und Umsetzung Maßnahmen zum barrierefreien Prüfen	
----------------------	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

In Ergänzung zu den bereits 2016 umgesetzten Maßnahmen (z. B. Informationsvorträge, „Beirat Barrierefrei Studieren“, Mitschriftenbörse, Informationsvorträge auf Studienmessen) wurden 2017 zur Verbesserung der Barrierefreiheit für Studierende mit Beeinträchtigungen eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, insbesondere:

- Start des Projektes Individuelle Studienunterstützung (finanziert aus Hochschulraum-Struktur-Mitteln)
- Etablierung eines Prozesses für die Genehmigung von modifizierten Curricula auf Grund von Beeinträchtigung (UG-Novelle 2017; § 58 Abs. 11 UG)
- Unterstützung für Lehrende beim barrierefreien Prüfen
- Erweiterung des Gerätepools (Braille-Drucker, Aufnahmegeräte).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.3.6	Qualität in der Lehre (EP, Abschnitt 4.1 ff)	Zur Verbesserung der Lehrqualität sollen Maßnahmen zur prüfungsdidaktischen Unterstützung weiterentwickelt und fortgeführt werden. Im Fokus sollen dabei der Ausbau des Unterstützungsangebotes für LeiterInnen von	laufend: Maßnahmen zu Standards von Prüfungen und wissenschaftlichen Arbeiten; Kommunikationsmaßnahmen	

		<p>Großlehrveranstaltungen für Großprüfungsformate (Multiple Choice) und die Ausdifferenzierung und Weiterentwicklung des Qualifizierungsangebots für Lehrende stehen. Dabei soll u. a. mit Lehrportfolios gearbeitet werden (= die Darstellung und Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit im Blick auf die eigenen Weiterentwicklung und Professionalisierung der Lehre). Auch im Bereich Peer-Teaching/TutorInnen sollen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Qualifizierung konzipiert und nach Möglichkeit umgesetzt werden.</p> <p>Maßnahmen zur Unterstützung des Kompetenzaufbaus im wissenschaftlichen Schreiben sollen fortgeführt und ausgebaut werden, besonders für die Zielgruppen der Bachelorstudierenden mit Migrationshintergrund und der Studierenden aus bildungsfernen Schichten.</p> <p>Die durch das Rektorat initiierten Diskussionen zu fächerspezifischen Standards von Prüfungen und wissenschaftlichen Arbeiten sollen fortgeführt werden und auf Basis der Ergebnisse fachspezifische Maßnahmen konzipiert und umgesetzt werden. Die Fakultäten berichten dem Rektorat über die geplanten Maßnahmen in den Zielvereinbarungen. Ein Aspekt dabei ist die erneute Bewusstseinschärfung für die studierendenzentrierte Lehre und Bemessung des Workloads für Prüfungen und Lehrveranstaltungen orientiert am ECTS Users Guide. Rückmeldungen zu Themen wie ECTS-Zuteilung zu einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen, angemessene Formulierung von Lernzielen und Studierbarkeit der Curricula sind Gegenstand von Evaluierungen und werden bei der Weiterentwicklung der Studienprogramme im Rahmen der Curricularentwicklung laufend berücksichtigt. Auch der Ressourceneinsatz der einzelnen Programme samt Blick auf das</p>	<p>mit der Zielgruppe Lehrende insb. zu aktuellen studienrechtlichen und -organisatorischen Themen via Handbuch für Lehrende und Newsletter Lehre; Unterstützung von Multiple-Choice-Prüfungen; Prüfung der Curricula hinsichtlich Qualität und Überfrachtung (Studierbarkeit, Ressourceneinsatz)</p> <p>2016: Schwerpunkt: Qualifizierungsangebote für Lehrende – Evaluierung Lehrportfolio; Diskussion und Konzept zur Erarbeitung der Auflage aus dem Quality-Audit</p> <p>2017: Schwerpunkt Wissenschaftliches Schreiben: Evaluierung Schreibmentoring; Umsetzung der Auflage aus dem Quality-Audit</p> <p>2018: Evaluierung TutorInnen</p>	
--	--	---	---	--

	<p>Verhältnis von interner und externer Lehre wird bei der Curricularentwicklung beachtet. Die Universität Wien wird das Studienangebot und die Curricula auf all diese Aspekte hin prüfen und überarbeiten.</p> <p>Die Universität Wien wird einen Prozess entwickeln, mit welchem die Prüfungsformen vom Qualitätssicherungssystem erfasst werden können (siehe Ergebnis des Quality Audits der Universität Wien vom Juni 2015).</p>		
--	--	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Schwerpunkt Wissenschaftliches Schreiben: Evaluierung Schreibmentoring

Im Wintersemester 2017/18 wurden die Akzeptanz des Schreibmentorings durch eine Online-Befragung der Mentees sowie Ausbildung und Begleitung der SchreibmentorInnen durch eine Online-Befragung der SchreibmentorInnen evaluiert. Das Ergebnis der Befragung der Mentees weist auf eine überwiegend hohe Akzeptanz und Wertschätzung der Kompetenzen und des Engagements der SchreibmentorInnen sowie einen positiven Effekt auf die Entwicklung als wissenschaftlich Schreibende hin. Die Befragung der SchreibmentorInnen hat ergeben, dass sie sich durch die Säulen des Programms (die intensive Ausbildung zu Semesterbeginn im Rahmen von Workshops erfahrener SchreibtrainerInnen sowie die laufende Supervision und inhaltliche Vertiefung im Rahmen der Begleitlehrveranstaltung) überwiegend gut auf die anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet und in der Durchführung unterstützt gefühlt haben. Die Befragungsergebnisse werden für die fortlaufende Weiterentwicklung des Schreibmentorings als zentralem Bestandteil der schreibdidaktischen Angebote des CTL eingesetzt.

Umsetzung der Auflage aus dem Quality-Audit

2017 wurde eine universitäre Feedback-Policy erarbeitet (Erstversion in einer Arbeitsgruppe, anschließend dezentrale Diskussion, Konsolidierung) und mit Wintersemester 2017/18 veröffentlicht und durch das Rektorat breit kommuniziert. Begleitet wird die Policy durch ein umfassendes hochschuldidaktisches Unterstützungsangebot für Lehrende, das auch gute Praxis aus der Universität sichtbar macht. Weiters wurde ein modellhaftes Datenset zum Prüfungsgeschehen in einem Studium (Bachelor, Master) erarbeitet, das derzeit (basierend auf Informationen aus dem Reporting System) in das Managementinformationssystem für FunktionsträgerInnen implementiert wird. Das prüfungs- und schreibdidaktische Unterstützungsangebot wurde 2017 im Hinblick auf die Audit Auflage schrittweise erweitert und adressiert über einzelne Lehrende hinaus auch Lehrendenteams eines Studiums, um ihnen Abstimmungsprozessen (z. B. bezügl. Betreuen und Beurteilen von Bachelor- und Masterarbeiten) zu erleichtern.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben C1.3.3.7	Weiterentwicklung StudienServicePortal (EP, Abschnitt 4.1.5)	Die Universität Wien arbeitet weiterhin an der Modernisierung und bestmöglichen Unterstützung von administrativen Prozessen für Studierende, Lehrende und administrative MitarbeiterInnen im Bereich Studium und Lehre. Dazu soll das StudienServicePortal als technische Basis dienen, das im Vollausbau mit geeigneten IT-Anwendungen und einen hohen Automationsgrad der zu unterstützenden Prozesse Stabilität und Performance der Anwendungen gewährleisten kann. Mittels der Entwicklung von notwendigen Schnittstellen zu Umfeldsystemen (z.B. Dokumentenmanagement, Web) sollen Prozesse unterstützt werden, die entweder die Verwaltung (Eingang, Weiterleitung, Ablage ...) von Dokumenten beinhalten oder die Kommunikation mit den Studierenden verbessert (z. B. Ticketsystem).	2016: Umsetzungsschwerpunkt Anmeldesystem und Studienzulassung Konzeptionsschwerpunkt: Anbindung von Umfeldsystemen 2017: Umsetzungsschwerpunkt Anerkennung 2018: Umsetzungsschwerpunkt eCurriculum	
----------------------	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Implementierung des StudienServicePortals begann im August 2012. Das Portal u:space wurde im Juni 2015 in Betrieb genommen und ist unter <https://uspace.univie.ac.at> erreichbar. u:find wurde als die zentrale Informationsplattform für das Lehrveranstaltungsangebot etabliert und löste das in die Jahre gekommene Personal- und Institutsverzeichnis ab – <http://ufind.univie.ac.at>. Es umfasst derzeit folgende Tools:

- Anträge auf Zulassung zu Studien erfolgen ausschließlich online, StudienwerberInnen aus Drittstaaten bringen ihre Dokumente nicht mehr schriftlich/postalisch ein, sondern stellen diese online zur Verfügung. Die Antragsbearbeitung erfolgt auf Basis dieser Dokumente (mit Check der Originale bei der persönlichen Einschreibung).
- Kurzfristig wurde für die Aufnahme- und Eignungsverfahren auch die Registrierung inkl. einer Bezahlmöglichkeit für den Kostenbeitrag eingeführt.
- Studierende, die bereits an der Universität Wien inskribiert sind/waren, können weitere Bachelorstudien online aufnehmen (sofern alle Bedingungen im System erfasst sind)
- Studierende, die Bachelorstudien an der Universität Wien abgeschlossen haben, können online zu konsekutiven Masterstudien zugelassen werden.
- Für Lehrende wurde das „Lehrendeninterface“ komplett neu gestaltet. Angaben zu Prüfungen und Lehrveranstaltungen (gemäß den neuen Transparenzregelungen der Satzung), An- und Abmeldungen von Studierenden zu Lehrveranstaltungen und vor allem die komfortable Eingabe von

Prüfungsergebnissen zeichnen diese Anwendung aus.

- Für das gemeinsam eingerichtete Lehramtsstudium wurden Entwicklungen umgesetzt, um den Studierenden und Lehrenden eine einheitliche administrative Oberfläche bereit zu stellen.
- In u:space wurde der Prüfungspass für alle Studien komplett überarbeitet. Er enthält Informationen zum Erfüllungsgrad der Module, zu den Bedingungen für die Teilnahme an weiteren Prüfungen und verlinkt zum Lehrangebot, das für Module verwendet werden kann. In u:find gibt es für Studierende die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen und Prüfungen auf eine Merkliste zu setzen.

Weitere Schritte wurden 2017 realisiert, da die Einführung der Online-Zulassung und der gemeinsamen Verwaltung der Lehramtsstudien einen größeren zeitlichen Rahmen in Anspruch genommen hat als erwartet. Darunter fallen:

- Anerkennungs- und Unterstellungs-Tool zur automatischen Anerkennung von Leistungen beim Umstieg in neue Studienvorschriften (insb. bei größeren Änderungen)
- Einführung der achtstelligen Matrikelnummer
- Einführung der u:card für Studierende
- Anbindung der Pädagogischen Hochschulen in die gemeinsame Verwaltung der Studien inkl. Datenaustausch für Lehrveranstaltungen (HRSM Projekt AESN).
- Einbettung der Mobilitätsstudierenden in u:space
- Anmeldung zu Lehrveranstaltungsprüfungen

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	---	-------------------------------------

Vorhaben C1.3.3.8	Karriereservices und AbsolventInnentracking fortführen (EP, Abschnitt 4.5.3)	Im Bereich Berufsinformation und Begleitung von Bewerbungsprozesse sollen die bestehenden Services verbessert und ausgebaut werden. Auch die registergestützte Erhebung der Karriereverläufe der AbsolventInnen der Universität Wien (datenschutzkonforme Verknüpfung von AbsolventInnenendaten mit Daten der Sozialversicherungsträger) zur Erhebung der Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung, des Einstiegsgehalts, der Entwicklung des Einkommens etc. soll fortgeführt werden. Um Synergien zu nutzen wird eine Kooperation mit einer anderen österreichischen Universität angestrebt.	laufend: Verbesserung der Service im Bereich Berufsinformation; Rückkopplung der Ergebnisse des AbsolventInnentrackings in die weitere Curricularentwicklung bis Mitte 2016 Kontaktaufnahme mit einer anderen österreichischen Universität zur Prüfung einer möglichen Kooperation im Bereich des Karriereservices	
----------------------	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Um auch die Rückmeldung der AbsolventInnen in die Weiterentwicklung des Bereichs Studium und Lehre einfließen zu lassen, wird regelmäßig das AbsolventInnen-Tracking durchgeführt. Denn ein zentraler Gradmesser für die Qualität des jeweiligen Studiums ist die Beschäftigungsfähigkeit der AbsolventInnen. Um diesbezüglich regelmäßig eine Standortbestimmung durchzuführen, analysiert die Universität Wien in Kooperation mit der Statistik Austria die Karrierewege ihrer AbsolventInnen. Das AbsolventInnen-Tracking wird alle 3 Jahre durchgeführt. 2016 wurden die neuesten Ergebnisse öffentlich präsentiert und inneruniversitär diskutiert. Für die Universität sind die Ergebnisse eine wichtige Grundlage für die Profilentwicklung der Studienprogramme.

Das vom BMFWF bewilligte und geförderte HRSM-Kooperationsprojekt „AbsolventInnentracking“ startete im August 2017 mit 12 Partneruniversitäten in Kooperation mit der Statistik Austria unter der Leitung der Universität Wien.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.3.9	Slowenistik	Im Sinne der Umsetzung des Kulturabkommens zwischen Slowenien und der Republik Österreich wird weiterhin eine Gastprofessur für die Slowenistik vorgesehen.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Seit Studienjahr 2016/17 ist eine Gastprofessur besetzt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	---	-------------------------------------

<p>Vorhaben C1.3.3.10</p>	<p>Erprobung von besonderen Methoden und Interventionen im Studienbetrieb zur Aktivierung von Studierenden und Dynamisierung des Studienfortschritts (unter Einbeziehung des wissenschaftlichen „Nudging“-Konzepts) (EP, Abschnitt 4.1.1)</p>	<p>Fragen eines qualitäts- und effizienzorientierten Lehrprozesses an Universitäten stehen seit einigen Jahren im Interesse von Hochschulpolitik und Universitätsentwicklung. Dies ist u.a. dem Umstand geschuldet, dass durch die in der letzten Dekade enorm gestiegenen Studierendenzahlen die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der universitären Lehr- und (Aus-)Bildungsprozesse evident wurde. Dabei spielen Output-Kategorien und Zielgrößen beispielsweise in den Bereichen Aktivierung der Studierenden (Stichwort Studien- und Prüfungsaktivität), Dropout oder Studienabschlüsse eine immer größere Rolle und spiegeln die zentralen Herausforderungen im Lehrbetrieb wider. Die Universität Wien wird Prozess-Steuerungs- und Interventionsmethoden zur Dynamisierung des Studienfortschritts von Studierenden in ausgewählten Teilen des Lehrbetriebs bzw. -prozesses vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion in der Hochschulforschung sowie erfolgreicher internationaler Beispiele in der Universitätsentwicklung konzipieren und unter wissenschaftlicher Begleitung umsetzen.</p>	<p>2016: Planungsphase: Schaffung der Projektstruktur (wie z.B. Projektleitung, universitätsinternes Konzeptentwicklungsteam, Beiratsstruktur, Art und Umfang des begleitenden Berichtswesens); Definition der inhaltlichen Projektpakete und Festlegung der Interventionsmethoden inkl. Konkretisierung des Zeitplans 2017 und 2018: erste Umsetzungsphase: Erprobung in ausgewählten Bereichen (beispielsweise Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP), Weiterstudium nach erfolgreich abgeschlossener StEOP oder Abschlussphase) jeweils bei 2 bis 3 Pilot-Studienprogrammen mit Zwischenberichten 12/2017 und 12/2018 12/2019: Abschlussbericht</p>	
-------------------------------	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Rektorat hat dem Ministerium beim 4. Begleitgespräch zur Leistungsvereinbarung 2016-2018 am 14.11.2017 eine Unterlage mit dem Zwischenbericht über den aktuellen Stand übergeben. Das Projekt ist im Zeitplan.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zur Internationalität in Studium und Lehre sowie durch Mobilität

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.4.1	Studierendenmobilität: Umsetzung Erasmus+ und Qualitätssicherung (EP, Abschnitt 4.3.2)	Weiterentwicklung der Beratung und Abwicklung für Outgoings sowie der Betreuung von Incomings im Programm Erasmus+ auf Basis des Feedbacks der Studierenden. Ausweitung der qualitätsgesicherten univie: summer/winter schools insb. für internationale incomings Qualitätssicherung der ergänzenden Mobilitätsprogramme der Universität Wien (z.B. non-EU exchange Program)	2016: Analyse Feedback und Erarbeitung Maßnahmen; Überprüfung des festgelegten Qualitätssicherungsprozesses im Bereich summer/winter schools 2017: Bestandserhebung Bereich englischsprachige Dokumente und Services 2018: Umsetzung Verbesserungsmaßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

2017 wurden die 2016 gesetzten qualitätssichernden Maßnahmen weiter ausgebaut. Im Incoming-Bereich wurden die Services betreffend Housing weiter verbessert. Im Outgoing-Bereich wurden im Zuge der Implementierung eines neuen IT-Systems und einer neuer Online-Antragstellung bei Erasmus Praktika, Non-EU Student Exchange Program und KWA die Services für Studierende deutlich verbessert. Dokumente und Informationstexte sind bei allen Programmen des International Office auf DE und EN verfügbar. Bei den univie: summer/winter schools ist bereits ein hoher Internationalisierungsgrad erreicht: 2017 nahmen insgesamt 349 Studierende an den univie: summer/winter schools teil, davon waren ca. 80% internationale Studierende. 2017 wurden 6 schools neu zertifiziert und 3 schools erneut zertifiziert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben C1.3.4.2	Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie: Fokus Mobilität und Internationalisierung@home (EP, Abschnitt 4.3.2)	Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie. Implementierung bzw. Vorbereitung der Umsetzung von Maßnahmen. Die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie erfolgt indikatorengestützt. Im Bereich Mobilität soll ein Fokus auf strategischen Zielsetzungen wie Mobilitätsfenster im Rahmen der Weiterentwicklung der Curricula/Weiterentwicklung Joint Curricula/Maßnahmen im Bereich „Internationalisierung@home“ liegen.	2016: Weiterentwicklung Strategie und Definition von Schwerpunkten und Maßnahmen 2017/18: Umsetzung Maßnahmenpaket	
----------------------	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Eine wesentliche Maßnahme zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie der Universität Wien basiert auf der erfolgreichen Implementierung des Programms Erasmus+ International Mobility (KA 107). Dieses trägt insbesondere zu einer Erhöhung der Mobilität in/aus Drittstaaten bei. Die in dem Programm vorgesehene Incoming-Schiene ist auch ein Beitrag für Internationalisation at Home. Im Studienjahr 16/17 absolvierten im Rahmen der Fördermaßnahme Erasmus+ International Mobility (KA 107) sechs Lehrende der Universität Wien Lehraufenthalte an Partneruniversitäten außerhalb der EU. Zehn WissenschaftlerInnen dieser Universitäten absolvierten einen Lehraufenthalt an der Universität Wien.

Im Bereich Internationalisation at home wurden Awarenessmaßnahmen für das Konzept des „Joint Classrooms“ (Lehrveranstaltung in Vernetzung mit einer Partneruniversität) gesetzt sowie eine Förderung für einen „Joint Classroom“ vergeben. Des Weiteren wurde ein Programm für Traineeships für Delegationen der EU, UN und OSCE in Wien entwickelt, in dessen Rahmen Studierende die Möglichkeit haben, bis zu 6 Monate die Betreuung einer Delegation zu übernehmen und einen Einblick in die offiziellen Prozesse und Arbeitsabläufe dieser Organisationen zu gewinnen. Außerdem fördert die Universität Wien die Teilnahme von NachwuchswissenschaftlerInnen an der Regional Academy of the United Nations, einem Trainingsprogramm für den Themenbereich United Nations und internationale Zusammenarbeit, das in Österreich, Ungarn und Tschechien stattfindet.

Zum Thema „Mobilitätsfenster“ wurde eine Auflistung curricularer Möglichkeiten zur Steigerung der Studierendenmobilität erstellt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.4.3	Veranstaltungsreihe „International Café“ (EP, Abschnitt 4.3.2)	Implementierung einer Veranstaltungsreihe für internationale und nationale Studierende. Ziel: Förderung Internationalisierung und Vernetzung zwischen den Studierenden.	2016: Erstellung Konzept 2017: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Jahr 2017 fanden 4 Veranstaltungen aus der Reihe International Café in verschiedenen Kontexten statt, u. a. im Rahmen der Messen „uni international“, „uni success“ und „uni leben“. Im Oktober 2017 fand im Rahmen eines Internationale Cafés eine Welcome und Info-Veranstaltung unter der Teilnahme von ÖH, SLW und Sprachenzentrum statt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zur Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfängerinnen und -anfänger ab dem WS 2016/2017

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.3.5	Die Zahl der derzeit anzubietenden Studienplätze für StudienanfängerInnen pro Universität wird gemäß § 14h Abs. 3 UG in der Leistungsvereinbarung zwischen Universität und dem Bund pro Studium und Studienjahr festgelegt. Künftig sollte die österreichweit festgelegte Gesamtzahl anhand der relativen Kapazitäten der einzelnen Universitäten auf die jeweilige Aufnahmezahl umgelegt werden.			

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Zahl der derzeit anzubietenden Studienplätze für StudienanfängerInnen ist, sofern sich die Umstände nicht ändern, für die Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung in der Leistungsvereinbarung festgelegt.

Ob es innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode umgesetzt werden wird, dass künftig die österreichweit festgelegte Gesamtzahl anhand der relativen Kapazitäten der einzelnen Universitäten auf die jeweilige Aufnahmezahl umgelegt wird, war 2017 noch nicht absehbar. Der Begutachtungsentwurf des Wissenschaftsministeriums von

Anfang August 2017 würde ein derartiges Umlegen der österreichweit festgelegten Gesamtzahl anhand der relativen Kapazitäten der einzelnen Universitäten durchaus ermöglichen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Ziele im Studienbereich

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel C1.4.1	Erhöhung der Zahl der interdisziplinären Masterstudien (EP, Abschnitt 6.7)	Zahl der eingerichteten interdisziplinären Masterstudien	9	10	13	11	15	12		+4 bzw. +36%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Per Wintersemester 2017/18 waren n der Universität Wien 15 interdisziplinäre Masterstudien im Sinne von Abschnitt 6.7 des Entwicklungsplans „Universität Wien 2020“ bzw. im Sinne von Abschnitt 5.7 des Entwicklungsplans „Universität Wien 2025“ eingerichtet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel C1.4.2	Stabilisierung hohe Studierendenmobilität (outgoing) (EP, Abschnitt 4.3.2)	Anzahl der o. Studierenden mit Teilnahme an int. Mobilitätsprogrammen outgoing (WB-Kennzahl 2.A.8)	2012/13: 1.704	1.700	2015/16: 1.871	1.700	2016/17: 1.723	1.700		+23 bzw. +1%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Das Ziel wurde 2017 erreicht.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Vorhaben im Studienbereich zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung von Studien

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.5.3.1.1	Gemeinsames Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung)		Oktober 2016	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das gemeinsame Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost wurde 2016 an der Universität Wien und den Verbundpartnerinnen (PH Wien, PH NÖ, KPH Wien Krems) und der assoziierten Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik eingerichtet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben ist umgesetzt.

Vorhaben zur Auflassung von Studien

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.5.3.2	Derzeit nicht geplant			

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Derzeit nicht geplant

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.5.3.3.1	Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen: Aufbau und Implementierung (EP, Abschnitt 4.1.4)	Die Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen im Wiener Raum umfasst das gemeinsame Bachelorstudium Lehramt für die Sekundarstufe (Allgemeinbildung) und das Masterstudium an der Universität Wien. Die Lehre erfolgt an den Standorten aller Kooperationspartner auf Basis des gleichlautenden Curriculums. Insbesondere betrifft dies neben der abgestimmten Lehrorganisation auch die Administration an den verschiedenen Standorten und beinhaltet u. a. auch die gemeinsame Administration der Studierenden von der Zulassung bis zum Studienabschluss. Angestrebt wird eine gemeinsame Administration des Studiums.	laufend: Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre frühestens 2016: Implementierung der Kooperation, Fertigstellung des gemeinsamen Portals für Studieninteressierte, Abstimmung des Studieneinstiegs 2017: Fokus: gemeinsame Administration der Studierenden	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Am 14. 6. 2016 erfolgte die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zur Einrichtung eines gemeinsamen Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) durch die Universität Wien, die PH Wien, die PH NÖ und die KPH Wien / Krems. Mit der Kooperation assoziiert ist die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

Studienberatung und Studieneinstieg wurden mit den PHs abgestimmt und eine gemeinsame Informationsbroschüre zum Lehramtsstudium sowie eine Website (<http://www.lehramt-nordost.at/>) wurden erstellt. Darüber hinaus fanden bei Messen gemeinsame bzw. abgestimmte Auftritte statt. Eine gemeinsame Administration wurde umgesetzt. Das Modell, dass die Universität Wien die zentralen Prozesse des Studien- und Lehrbetriebs, die erforderlichen Daten zentral verwaltet und im Hintergrund mit den PartnerInnen die erforderlichen Abstimmungen betreibt, hat sich im österreichweiten Vergleich als sehr praktikabel erwiesen. Für Studierende ist im Vorlesungsverzeichnis über die Institutionengrenzen hinweg das Gesamtangebot ersichtlich. Das Anmeldesystem, der Prüfungspass und Abschlusszeugnisse wurden einheitlich gestaltet.

Erste Lehrveranstaltungsdaten können technisch auf Grundlage des HRSM-Projekt AESN zwischen den Systemen der Universität Wien und der Pädagogischen Hochschulen ausgetauscht werden. Weitere Schritte in der Prüfungsverwaltung sind geplant.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.5.3.3.2	Praxisphase im Lehramtsstudium (EP, Abschnitt 4.1.4)	Die Module zur Praxiserfahrung sind im Bachelor- und Masterstudium Lehramt zentrale Elemente der PädagogInnenbildung Neu. Die Konzepte sollen breit diskutiert und abgestimmt werden. Die Ergebnisse regelmäßiger Evaluierungen sollen in die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung, auch in organisatorischer Hinsicht, einfließen. In Abstimmung mit den zuständigen Behörden soll die Praxisphase im Masterstudium als Induktionsphase gestaltet werden können.	2016: Konzept Bachelor-Praxis diskutieren 2017: Verknüpfung Praxisphase im Master und Induktionsphase 2016 - 2018: Institutionalisierung formeller Kooperationsschulen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Konzept der Praxisphase im Bachelorstudium wurde sowohl in der Lenkungsgruppe zur Einrichtung eines gemeinsamen Lehramtsstudiums im Verbund Nord-Ost als auch in einer von der Lenkungsgruppe eingesetzten Arbeitsgruppe „Schulpraxis“ diskutiert. Ein gemeinsam konzeptioniertes Modell wird umgesetzt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.5.3.3.3	Weiterführung des Programms zur Unterstützung des Studienabschlusses für Lehramtsstudierende (EP, Abschnitt 4.1.4)	Nach wie vor herrscht in einigen Unterrichtsfächern dringender Bedarf an Lehrkräften. Um den Studienabschluss für Lehramtsstudierende zu fördern, sollen erfolgreiche Maßnahmen, wie insb. Workshops zur Begleitung des Schreibprozesses in der Abschlussphase des Studiums, fortgeführt und ausgebaut werden.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Schreibwerkstätten zur Unterstützung von Studierenden beim Verfassen der Abschlussarbeit wurden fortgeführt und für Masterstudierende aller Studienrichtungen geöffnet. Zudem gibt es auf Basis eines Hochschulraumstrukturmittelprojektes ein Angebot zum Aufbau von akademischen Schreibkompetenzen für Bachelorstudierende.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zu Verfahren zur Feststellung der Eignung [gem. § 63 (1) Z. 5a und Abs. 12 UG]

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.5.3.4.1	Qualitätsentwicklung Eignungsverfahren (EP, Abschnitt 4.1.4)	Die bestehenden Testsettings sollen nach Evaluierung weiterentwickelt werden. Sowohl das Online-Self-Assessment als auch der existierende Aufnahmetest sollen regelmäßig überprüft werden. Insbesondere in Hinblick auf die mögliche Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen ist die Überarbeitung/ggf. Neuentwicklung der Administrationstools für die gemeinsame Verwaltung des Eignungsverfahrens und der Studierenden ein wesentlicher Schritt. Bei diesem Vorhaben wird auf die Diversität der Studierenden Rücksicht genommen. (Siehe dazu A2.2.2)	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Universität Wien und die PHs haben in ihrem Kooperationsvertrag für die Durchführung des gemeinsamen Lehramtsstudiums festgehalten, dass die Prozesse der Registrierung und des Eignungsverfahrens von der Universität Wien zentral für alle Partnereinrichtungen verantwortet werden. Die Registrierung erfolgte einheitlich über das neue Portal u:space und ermöglichte somit allen StudienwerberInnen des Verbundes Nord-Ost einen Single Point of Entry in das Verfahren. Der erforderliche Datenaustausch bzgl. der Zulassungen wurde über den Datenverbund der Universitäten und PHs zeitgerecht umgesetzt. Für das Lehramtsstudium wurde entsprechend der Kooperation das etablierte dreistufige Eignungsverfahren der Universität Wien herangezogen. Das Online Self Assessment wurde an die neuen Anforderungen des Kooperationsstudiums angepasst. Für die PHs wurde ein periodisches Reporting über die Zahl der Registrierungen, OSA-Teilnahmen und Testteilnahmen auf der Ebene der Unterrichtsfächer eingerichtet.

Das Online-Self-Assessment für Lehramtsstudierende wird laufend durch das Center for Teaching and Learning evaluiert und weiterentwickelt. Durch die jährliche Analyse der Testdaten und die evidenzbasierte Überarbeitung von (fachlichen) Aufgaben wird im Rahmen der Aufnahmeverfahren besonders darauf geachtet, dass es zu keinen systematischen Unterschieden auf Grund bestimmter Gruppenzugehörigkeiten kommt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zur universitätsinternen Qualitätssicherung und -entwicklung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben C1.5.3.5.1	Entwicklung der Betreuungsverhältnisse im Lehramt (EP, Abschnitt 3.3)	Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Studien zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) ist ein wesentliches Anliegen der Universität Wien. In einigen Unterrichtsfächern sind die Betreuungsrelationen nicht zufriedenstellend. Die Universität Wien strebt an, diese Situation zu entschärfen, die Studienprogramme gezielt weiterzuentwickeln und die Qualität für Studierende und Lehrende zu verbessern (beispielsweise durch Herabsenken der Teilungsziffern in Lehrveranstaltungen). Weiters plant die Universität Wien für die Umsetzung der Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen, insbesondere zur qualitätsvollen Abdeckung der dadurch steigenden Nachfrage im Bereich Fachwissenschaft aller Unterrichtsfächer, Maßnahmen zu setzen. Die Erreichung dieses Ziels erfordert umfangreiche zusätzliche Mittel.	laufend	
------------------------	--	---	---------	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Der überwiegende Anteil der Lehramtsstudien befindet sich weiterhin in Fächern mit nicht zufriedenstellenden Betreuungsverhältnissen im Sinne von prüfungsaktiven Studien je VZÄ Prof./Äquivalent. Erst im Zuge der Besetzung jener Stellen, die durch HRSM-Mittel finanziert werden (Besetzungsvorgänge teilweise schon abgeschlossen bzw teilweise noch laufend), wird sich eine erste Verbesserung der Situation zeigen können. Durch die Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen hat sich zudem der Lehrendenpool und das LV-Angebot bereits erweitert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zur Forschung/EEK einschließlich Nachwuchsförderung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.5.3.6.1	Wissenschaftliche und fachliche Vernetzung der vier Säulen der LehrerInnenbildung (EP, Abschnitt 4.1.4)	Für die weitere Vernetzung der vier Säulen der Lehramtsstudien werden Maßnahmen implementiert wie beispielsweise Forschungsforen in der LehrerInnenbildung.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Am Zentrum für LehrerInnenbildung wurden Forschungsforen etabliert, die den Austausch zwischen Personen an der Universität Wien, die sich in Lehre und Forschung mit LehrerInnenbildung, Schule, Unterricht, Erziehung und Bildung beschäftigen und über wissenschaftsdisziplinäre Grenzen hinweg gemeinsame Forschungsprojekte initiieren möchten, fördern.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C1.5.3.6.2	Praxisnahe Unterrichtsforschung – berufsbegleitend forschen (EP, Abschnitt 4.1.4)	Dem Themenschwerpunkt „Praxisnahe Unterrichtsforschung“ soll im Masterstudium und im Doktorat besonderes Augenmerk gewidmet werden. Ziel ist, engagierte Lehrkräfte an österreichischen Schulen mit dem Ziel der wissenschaftlichen Qualifizierung exzellenter Lehrkräfte als Beitrag zur Nachwuchsförderung in den Fachdidaktiken für ein Doktorat in diesem Bereich zu gewinnen. Darüber hinaus sollen Maßnahmen zur Vernetzung der Studierenden im Bereich Fachdidaktik fortgeführt und ausgebaut werden.	laufend: Maßnahmen zur Vernetzung im Bereich Fachdidaktik 2016: Bedarfsanalyse und Konzeptentwicklung für das Doktorat 2017/18: Umsetzung erster Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Rahmen der Praxisphase des Masterstudiums erhalten Studierende die Möglichkeit, an der Vorbereitung zu ihrer Masterarbeit zu arbeiten und z. B. Materialien für ihre Forschungsfrage zu sammeln. Das DoktorandInnenforum LehrerInnenbildung am Zentrum für LehrerInnenbildung bietet für alle NachwuchswissenschaftlerInnen, die zu Fragen des Lernens und Lehrens an Schulen arbeiten, einen Ort der Vernetzung und des Austausches; ebenso werden Workshops angeboten. Mithilfe der 2016 eingeworbenen HRSM-Mittel wurde 2017 das Doktoratsprogramm LehrerInnenbildung zum ersten Mal getestet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben C1.5.3.6.3	MentorInnenprogramm für LehrerInnen (EP, Abschnitt 4.1.4)	LehrerInnen sollen als MentorInnen für künftige LehrerInnen ausgebildet werden.	2017: Konzeption für stufenweisen Aufbau des Zertifikatskurses finalisieren und Implementierung des Zertifikatskurses je nach Bedarf in den einzelnen Unterrichtsfächern. 2018: Evaluierung des Kurses und Entscheidung über Weiterführung	
------------------------	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit den Pädagogischen Hochschulen wurde ein erstes Konzept für die Implementierung eines Zertifikatskurses zur Ausbildung von MentorInnen entworfen. 2017 wurde der Kooperationsvertrag zur Einrichtung einer gemeinsamen Ausbildung zum/r Mentor/in in den Pädagogisch-praktischen Studien zwischen der Universität Wien, der Pädagogischen Hochschule Wien, der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems unterzeichnet. Die Ausbildung wird seit Wintersemester 2017 / 18 im Verbund Nord-Ost angeboten.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zu Fort- und Weiterbildungsangeboten

Vgl. Vorhaben C1.5.3.6.3

Ziel im Studienbereich zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode (2018)	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
-----	------------------------	-----------	---------------------------------	--	--	--	--	--	--	---

Ziel C1.5.4.1	Steigerung der Zahl an Kooperationschulen	Anzahl der Kooperationschulen gesamt	58	63	65	68	69	73		+1 bzw. +1%
---------------	---	--------------------------------------	----	----	----	----	----	----	--	-------------

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Die Anzahl der Kooperationschulen wurde gesteigert.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

C2. Weiterbildung

Vorhaben zur Weiterbildung

Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung von Universitätslehrgängen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C2.3.1	Bei der Einrichtung von Weiterbildungsangeboten ist die zeitliche Flexibilität ein wesentlicher Faktor, um am Markt als konkurrenzfähige Anbieterin bestehen zu können. Die laufende Anpassung an den dynamischen Arbeitsmarkt sowie an die Ergebnisse aktueller Evaluierungen ist Grundlage für die Weiterentwicklung des Angebots. Auch Sistierungen oder Auflösungen von Angeboten werden auf Basis dieser Kriterien entschieden (siehe Vorhaben C2.3.3.1).			

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Siehe Vorhaben C.2.3.3.1.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C2.3.2	Vgl. Vorhaben C2.3.3.1			

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Siehe Vorhaben C.2.3.3.1.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen in der Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	---	-------------------------------------

<p>Vorhaben C.2.3.3.1</p>	<p>Life Long Learning: Qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Studienangebots (EP, Abschnitt 4.4.3)</p>	<p>Das Programmportfolio im Bereich Weiterbildung wird markt- und nachfrageorientiert weiterentwickelt. Dabei soll weiterhin auf Stärken der Universität Wien (z.B. bestimmte Forschungsbereiche, Interdisziplinarität) aufgebaut werden. Augenmerk soll auch auf den Anwendungsbezug der Programme, laufende Qualitätssicherung und flexiblen Lehrmethoden gelegt werden. Kürzere Weiterbildungs-Formate könnten zur Intensivierung des Wissenstransfers in die Gesellschaft beitragen. Die primäre Zielgruppe der Programme sind berufstätige AkademikerInnen. Es sollen ergänzend verstärkt auch institutionelle Kunden gewonnen werden (vgl. Vorhaben 2). Auch im Bereich der Weiterbildung kommen Qualitätssicherungsinstrumente wie Befragung der AbsolventInnen zur Anwendung. Diese sind Grundlage für entsprechende Maßnahmen.</p>	<p>laufend: bei Neuentwicklungen werden die definierten Einrichtungsprozesse programmspezifisch durchlaufen; die Weiterentwicklung der Programme erfolgt unter Berücksichtigung des Feedbacks der AbsolventInnen</p>	
-------------------------------	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Postgraduate Center der Universität Wien verfolgt das Ziel, die Entwicklung und Umsetzung von postgradualen Weiterbildungsprogrammen an der Universität Wien zu unterstützen.

Darüber hinaus wurden Drittmittelprojekte eingeworben. Im Jahr 2017 wurden in der Programmlinie ERASMUS+ Bildungsprojekte zu Studierendendiversität durchgeführt bzw. weitergeführt: „Healthy Diversity“ und „HE4u2-Projekt“ (Integrating Cultural Diversity in Higher Education) sowie das Projekt iYOT zur Professionalisierung von Beratungskompetenzen in der Weiterbildung und das Projekt „UNIBILITY – University Meets Social Responsibility“ zur third mission von Universitäten im Bereich der Weiterbildung. Fortgesetzt wurde die Weiterbildungsinitiative „uniMind – University Meets Industry“ mit dem Jahresthema „Veränderung“. Die Projekte iYOT und UNIBILITY wurden im Herbst 2017 abgeschlossen. Neu gestartet haben das Projekt „Speak App“ zur Sprachförderung von Studierenden mit Deutsch als Fremdsprache in der Weiterbildung sowie das Projekt „INTEGRITY“, um die wissenschaftliche Integrität von Studierenden und ihre Kenntnisse in der Plagiatsprävention zu stärken.

Neue Weiterbildungsprogramme 2017 an der Universität Wien

Im Jahr 2017 konnten fünf neue Programme am Postgraduate Center zum ersten Mal erfolgreich gestartet werden:

- Zertifikatskurs „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten“
- Zertifikatskurs „Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“
- Zertifikatskurs „Fachgebiet Spitalsseelsorge“
- Zertifikatskurs „Fachgebiet Gefängnisseelsorge“
- Zertifikatskurs „Grundlagen der islamischen Seelsorge“

Mit Stand Dezember 2017 sind 38 Universitätslehrgänge (60/90/120 ECTS) an der Universität Wien eingerichtet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben C.2.3.3.2	Kooperation mit Unternehmen im Bereich Weiterbildung (EP, Abschnitt 4.4.3)	Der Auf- und Ausbau von Partnerschaften mit Unternehmen im Bereich Weiterbildung soll programmspezifisch weiter forciert werden, um zum einen den Anforderungen der Zielgruppen noch besser nachkommen zu können, und zum zweiten mehr Planungssicherheit bei der Erstellung des Angebots herzustellen. Ergänzend sollen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zur Entwicklung innovativer Programme bzw. Durchführung von gemeinsamen Initiativen geprüft werden.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Es werden im Bereich der Weiterbildung laufend Kooperationen mit Unternehmen und anderen Organisationen aus dem öffentlichen Sektor geschlossen. Im Jahr 2017 wurde ein neues Unternehmen als Projektpartner für das Projekt „uniMind“ gewonnen: die Wiener Stadtwerke, die sich seit 2017 am Projekt beteiligen.

Im Zuge der Etablierung der neuen Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse sind folgende Kooperationen eingegangen worden:

- Stadtschulrat für Wien, AMS Wien und NÖ (Zertifikatskurs Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund)
- IOA Initiative (Indoor Outdoor Aktivitäten) (ULG Handlungsorientierte Personal-, Team- und Organisationsentwicklung nach IOA®)
- Fachhochschule St. Pölten (Zertifikatskurs Jugend-ErnährungsmentorIn)
- Bundesdenkmalamt BDA (Zertifikatskurs Archaeological Heritage)

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Ziele zur Weiterbildung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel C2.4.1	Konstante oder steigende Zahl der TeilnehmerInnen im Bereich Universitätslehrgänge	Zahl der TeilnehmerInnen pro Semester an Universitätslehrgängen	1.577	> 1.570	1572	> 1.570	1.502	> 1.570		-68,5 bzw. -4%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Das Jahr 2017 war in der Weiterbildung durch das Auslaufen einiger Weiterbildungsprogramme geprägt, die über viele Jahre erfolgreich angeboten wurden und bei denen die Nachfrage in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Dies waren 2017 u. a.:

- Universitätslehrgang „Interdisziplinäre Balkanstudien“
- Universitätslehrgang „Interdisziplinäre Lateinamerikastudien“
- Universitätslehrgang „Public Communication“

Die Einführung der Toleranzsemesterregelung führte zu einer Strukturbereinigung und einem Rückgang der TeilnehmerInnen-Zahlen – durch das Ausscheiden der nichtprüfungsaktiven TeilnehmerInnen.

Das Weiterbildungsportfolio im Bereich der Universitätslehrgänge verändert sich aufgrund der Nachfragesituation am Arbeitsmarkt außerdem laufend.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird mit Abstrichen erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
-----	------------------------	-----------	---------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---

Ziel C2.4.2	Steigerung der TeilnehmerInnen im Bereich modularer Weiterbildung	Zahl der TeilnehmerInnen pro Semester an modularen Weiterbildungsangeboten (Zertifikatskurse, Seminare)	118	160	199	180	193	200		+13 bzw. +7%
-------------	---	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	--	--------------

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Im Jahr 2017 wurden an der Universität Wien im Weiterbildungsbereich neun Zertifikatskurse sowie die USI-Zertifikatskurse durchgeführt.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist deutlich erkennbar, dass kürzere Weiterbildungsprogramme verstärkt angenommen werden. Das Ziel wurde 2017 erreicht.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

Vorhaben zu nationalen Kooperationen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D1.2.1.1	Erwin Schrödinger Center for Quantum Science & Technology (ESQ) (EP, Abschnitt 4.3.3)	Gemeinsamer Aufbau des Schrödinger Center for Quantum Science & Technology (ESQ) zur Stärkung der Quantenphysik am Forschungsstandort Österreich gemeinsam mit der TU-Wien, der Universität Innsbruck und den ÖAW-Instituten IQOQI Innsbruck und IQOQI Wien.	noch festzulegen; Abstimmung mit anderen Universitäten notwendig	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Gespräche mit der ÖAW bzgl. der geplanten Einrichtung des ESQ fanden 2017 statt und werden 2018 weitergeführt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben D1.2.1.2	Austrian Center for Digital Humanities Österreichische Zentrum für Digitale Geisteswissenschaften (EP, Abschnitt 4.3.3)	Die Universität Wien, die Universität Graz und die ÖAW bündeln ihre Aktivitäten im Bereich der digital humanities im Austrian Centre for Digital Humanities (ACDH). Damit wird das Ziel, die geisteswissenschaftliche Forschung in Österreich durch den gezielten Einsatz digitaler Methoden zu fördern, verfolgt. Die zentrale Agenda des ACDH besteht aus den zwei grundlegenden, ineinandergreifenden Komponenten, der technischen Infrastruktur und der Forschung im Bereich Digitale Geisteswissenschaften. Durch gezielte Bündelung der vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen sollen Synergiepotenziale erschlossen und die aktive Zusammenarbeit forciert werden.	in Abstimmung mit den KooperationspartnerInnen	
----------------------	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Professur „Digital Humanities“ wurde im September 2016 an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät besetzt. Die Professur ist Teil des ACDH.

Abstimmungsgespräche mit der ÖAW und der Universität Graz fanden statt.

Die Universität Wien beteiligt sich darüber hinaus am HRSM-Projekt „Digital Humanities Kompetenz- und Wissensnetzwerk Digitale Edition“, das von der Universität Graz koordiniert wird.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D1.2.1.3	Kooperation mit Universitäten im Wiener Raum (EP, Abschnitt 4.3.3)	Einrichtung von Forschungsclustern gemeinsam mit der MedUni Wien und im Falle der Kooperationsbereitschaft auch mit anderen Universitäten im Wiener Raum.	derzeit bestehen zwei Cluster. Je ein neuer Cluster in den Jahren 2016, 2017 und 2018	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

2016 fand die Ausschreibung für neue Projekte statt. Von insgesamt 33 Anträgen wurden von den Rektoraten der Universität Wien und der Medizinischen Universität Wien, basierend auf einem zweistufigen Verfahren mit Peer Review, vier Projekte ausgewählt, die ab Anfang 2017 gefördert werden sollen. Um eine Verwechslung mit den Forschungsclustern der Medizinischen Universität Wien zu vermeiden, wurden die Projekte in „Interuniversitäre Clusterprojekte Uni Wien & MedUni Wien“ umbenannt. Folgende Clusterprojekte wurden ab Jänner 2017 für die Dauer von drei Jahren eingerichtet:

- „Novel scaffolds for GABAA receptor modulators“ (Steffen Hering, Department für Pharmakologie und Toxikologie, Thierry Langer vom Department für Pharmazeutische Chemie gemeinsam mit Stefan Böhm von der Abteilung für Neurophysiologie und Neuropharmakologie).
- „Shared and modular resources in the human brain as a basis for new therapeutic interventions“ (Tecumseh Fitch, Department für Kognitionsbiologie gemeinsam mit Roland Beisteiner, Universitätsklinik für Neurologie)
- „The premature gut microbiome and the influence on neonatal immunity, brain development and white matter injury“ (David Berry, Department für Mikrobiologie und Ökosystemforschung gemeinsam mit Angelika Berger, Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie)
- „Translational Cancer Therapy Research“ (Bernhard Keppler, Institut für Anorganische Chemie gemeinsam mit Walter Berger, Institut für Krebsforschung)

Abweichend von der im Vorhaben beschriebenen Vorgehensweise wurde in Absprache mit der Medizinischen Universität Wien festgelegt, alle Projekte gleichzeitig mit 2017 starten zu lassen. Die Projekte laufen bis 2020. Interdisziplinäre Cluster sollen auf Grund ihres Erfolgs auch Teil der kommenden LV werden.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D1.2.1.4	Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien im Bereich der Molekularbiologie (EP, Abschnitt 4.3.3)	Die bewährte Kooperation mit der MedUni Wien im Rahmen der gemeinsam betriebenen Max F. Perutz Laboratories (MFPL) wird fortgesetzt; Die Max F. Perutz Laboratories werden weiterhin international sichtbare Grundlagenforschung im Bereich der Molekularbiologie betreiben und dabei auch den Bezug zu klinisch relevanten Themen verstärken. Zur gemeinsamen Nutzung von Gebäuden, Räumlichkeiten und sonstiger Infrastruktur im Biozentrum, Bohrgasse 9, 1030 Wien, für das Center of Molecular Biology (Uni Wien) und das Department of Medical Biochemistry (MedUni Wien). Die Gesellschaftsanteile sind 60% Uni Wien und 40% MedUni Wien.	voraussichtlich 2016: Nachfolgeberufung für den derzeitigen wissenschaftlichen Leiter	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die erfolgreiche Kooperation wurde 2017 weitergeführt. 2017 wurde Prof. Arndt von Haeseler als Scientific Director der Max F. Perutz Laboratories bestellt. Prof. von Haeseler war zuvor Leiter der Arbeitsgruppe CIBIV - Center for Integrative Bioinformatics Vienna am MFPL.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D1.2.1.5	Neurowissenschaften im Wiener Raum (EP, Abschnitt 4.3.3)	Konzeptentwicklung für die Stärkung der Neurowissenschaften am Forschungsstandort Wien gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien, der Veterinärmedizinischen Universität Wien, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, dem Institute für Molecular Pathology (IMP) und gegebenenfalls dem Institute for Science and Technology Austria (ISTA).	noch festzulegen; Abstimmung mit anderen Universitäten notwendig Bericht Ende 2016	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Am Konzept für die Stärkung der Neurowissenschaften am Forschungsstandort Wien wurde 2017 weitergearbeitet. Das Scientific Advisory Board der Universität Wien wurde mehrfach in die Diskussion des Konzepts einbezogen. Professuren für Neuroinformatics, Neurobiology und Psycholinguistics wurden ausgeschrieben.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D1.2.1.6	Messerli Forschungsinstitut (EP, S. 42)	Mit der Veterinärmed. Universität und der Medizinischen Universität Wien. Es wird seit 2010 von der Schweizer Messerli Stiftung wesentlich finanziert. Unter Federführung der Vetmeduni Vienna und in Zusammenarbeit mit der Meduni Wien und der Uni Wien entstand das Messerli Forschungsinstitut – ein fächerübergreifendes Kompetenzzentrum für alle Fragen der Mensch-Tier-Beziehung, in dem Tierschutz, Ethik, Recht, Biologie und Medizin im Umgang mit Tieren wissenschaftlich interdisziplinär betrachtet werden. Auch in den nächsten Jahren soll hier Forschung auf hohem Niveau betrieben werden.	2016-2018	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Kooperation mit der Veterinärmedizinischen Universität und der Medizinischen Universität Wien wurde 2017 erfolgreich fortgeführt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D1.2.1.7	Kooperationen in der Lehre	<p>Zentrales Vorhaben ist die Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen im Wiener-Raum im Bereich der Lehramtsstudien („Verbund Nord-Ost“, siehe Vorhaben C1.5.3.3.1). Die bestehenden Kooperationen mit weiteren Hochschulen (u. a. FH Campus Wien: Masterstudium Pflegewissenschaft) sollen fortgeführt werden. Auch die bestehenden Kooperationen im Bereich der Lehre mit österreichischen Universitäten werden fortgeführt und ggf. ausgeweitet (u. a. TU Wien: Masterstudium Chemie und Technologie der Materialien und Unterrichtsfach Darstellende Geometrie auf Bachelor- und Masterebene im Lehramtsstudium; VetMed: Masterstudium Evolutionary Systems Biology Die wechselseitigen Anerkennungsmöglichkeiten stimmt die Universität Wien in Bezug auf das Masterstudium Islamische Religionspädagogik mit der Universität Innsbruck und in Bezug auf das Studienangebot Übersetzen und Dolmetschen mit der Universität Graz ab.</p> <p>Betreffend internationale Kooperationen ist ein zentrales Vorhaben die Umsetzung des neuen Masterstudiums Physics of the Earth (Geophysics), das die Universität Wien 2015 in Kooperation mit der Comenius Universität Bratislava eingerichtet hat.</p>	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost wurde ein gemeinsames Bachelorstudium und ein gemeinsames Masterstudium zur Erlangung des Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) eingerichtet, Diskussionen zu einer möglichen Kooperation im Fort- und Weiterbildungsbereich wurden initiiert. Neben den drei HRSM-Projekten, die sich der Implementierung des gemeinsamen Lehramtsstudiums widmen, starteten 2016 zwei weitere von der Universität Wien koordinierte HRSM-Kooperationsprojekte im Bereich Lehre („Besser Schreiben, erfolgreicher Studieren und Abschließen“, „Offene Bildungsressourcen“).

Die Kooperationen im Bereich Lehre mit den österreichischen Universitäten werden erfolgreich fortgeführt.

Studierende absolvieren ihr Studium im Rahmen von Joint Curricula-Programmen nicht nur an der eigenen Universität, sondern auch an Universitäten innerhalb oder außerhalb Europas, welche ein gemeinsames Curriculum vereinbart haben. Derzeit sind neun Joint Curricula auf Bachelor-, Master- und PhD-Level unter Beteiligung der Universität Wien eingerichtet.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Sondervorhaben: Integration der außeruniversitären Institute

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D1.2.2.1	Integration der außeruniversitären Institute	Die Universität Wien will die im Rahmen der letzten Leistungsvereinbarung vorgenommene Eingliederung von Institutionen der ÖAW (z.B. EIF) bzw. einiger durch das BMWFW sonderfinanzierte Einrichtungen (z.B. ESI) beibehalten; im Jahr 2016 soll über Art und Ausmaß der Fortführung einzelner Institutionen im Rahmen der Universität auf Basis des Erfolgs und des Beitrags zur Weiterentwicklung der Universität entschieden werden. Im Rahmen des Grundbudgets erhält die Universität für diese Aktivität einen gesondert ausgewiesenen Betrag von € 7,316 Mio. für drei Jahre. Das Evaluierungsergebnis soll dem BMWFW im Rahmen des zweiten Begleitgesprächs 2016 vorgestellt werden.	zweite Jahreshälfte 2016: Entscheidungsprozess über Art und Ausmaß der Fortführung einzelner Institutionen 2. BG 2016: Präsentation des Evaluierungsergebnisses	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

2016 fand die Evaluierung der eingegliederten Einrichtungen statt. Details zu den Ergebnissen finden sich in der dem BMWFW übergebenen Unterlage zum 2. Begleitgespräch (16.11.2016).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Sondervorhaben: Eingliederung des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben D1.2.3.1	Eingliederung des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung	Das Institut für Österreichische Geschichtsforschung wird nach UG bzw. FOG in die Universität Wien eingegliedert (incl. Budget). Die dazu notwendigen Maßnahmen werden gemäß der dann geltenden gesetzlichen Lage durchgeführt. Die Konkretisierung erfolgt im Rahmen einer Ergänzung der Leistungsvereinbarung (incl. Übertragung Budget, Personal, etc.).	laufende Integration des Instituts	
----------------------	---	---	------------------------------------	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Eingliederung und Integration des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung in die Universität Wien wurde Anfang 2016 erfolgreich vorgenommen. Durch die mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretene Änderung des Organisationsplans der Universität Wien wurde das Institut für Österreichische Geschichtsforschung als Organisationseinheit gemäß § 40a UG im Rahmen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien etabliert. So können die vielfältigen Bezüge innerhalb der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, insbesondere zwischen dem Institut für Geschichte und dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung, im Rahmen der Möglichkeiten der geltenden Gesetzeslage optimal genutzt werden.

Die wissenschaftliche Tätigkeit am Institut für Österreichische Geschichtsforschung wurde auch 2017 fortgeführt. Im Personalbereich wurde 2017 das altersbedingte Ausscheiden einer Mitarbeiterin im allgemeinen Universitätspersonal dafür genutzt, die (auf Grund der erfolgten Integration des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung in die Universität Wien nicht mehr im früheren Ausmaß erforderliche) Beschäftigung von allgemeinem Universitätspersonal zu reduzieren und im Gegenzug die Beschäftigung von wissenschaftlichem Universitätspersonal deutlich auszubauen.

Auch der Bereich Bibliothek und Sammlungen wurde 2017 aktiv fortgeführt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zur Internationalität durch Kooperationen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben D1.3.1.1	Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie: Fokus Kooperationen (EP, Abschnitt 4.3.1)	Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie. Implementierung bzw. Vorbereitung der Umsetzung von Maßnahmen. Die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie erfolgt indikatorengestützt. Im Bereich Kooperationen soll ein Fokus auf strategischen Zielsetzungen wie Qualitätssicherung gesamtuniversitärer Kooperationsabkommen sowie der Beteiligung an Netzwerken liegen.	2016: Weiterentwicklung Strategie und Definition von Schwerpunkten und Maßnahmen 2017/18: Umsetzung Maßnahmenpaket 2017: Zwischenbericht über Status quo im Rahmen des LV-Begleitgesprächs	
----------------------	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

2017 haben Vorverhandlungen zu einem Kooperationsvertrag für eine Strategische Partnerschaft mit der Kyoto University stattgefunden.

Im Jahr 2017 fanden drei Joint Seminars (Workshops zwischen ForscherInnen der Universität Wien und einer strategischen Partneruniversität mit dem Ziel, gemeinsame Forschungsprojekte zu entwickeln und Drittmittelanträge vorzubereiten) gemeinsam mit der Hebrew University of Jerusalem in Jerusalem statt. Außerdem erfolgte die zweite Ausschreibungsrunde für Joint Seminars mit der University of Chicago (2017 offen für Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft, Fakultät für Psychologie, Fakultät für Lebenswissenschaften sowie Zentrum für Molekulare Biologie). Drei eingereichte Projekte wurden für den Förderzeitraum 2017/18 ausgewählt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben D1.3.1.2	Intensivierung bestehender Kooperationen im Bereich Lehre (EP, Abschnitt 4.3.2)	Kooperationen mit internationalen Universitäten insbesondere außerhalb der EU sind eine wertvolle Ressource. Die Universität Wien wird diese Ressource verstärkt im Rahmen des „Non-EU Teaching Mobility“ Programms nutzen. Im Rahmen dieses Programms werden internationale Gastlehrende von Partneruniversitäten an die Universität Wien geholt. Das Programm trägt somit zu mehr internationalen Gastlehrenden, mehr fremdsprachige Lehrveranstaltungen für Studierende und zur „Internationalisation at home“ bei.	laufend	
----------------------	---	--	---------	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Hinsichtlich der Intensivierung von Kooperationen im Bereich Lehre sind drei Programmschienen zu nennen:

Im Rahmen des Non-EU Teaching Mobility Programms hielten 2017 elf WissenschaftlerInnen von gesamtuniversitären Partneruniversitäten eine Lehrveranstaltung an der Universität Wien ab. Die im Studienjahr 2015/16 neu implementierte Programmschiene Erasmus+ International Mobility (KA 107) ermöglicht nun auch den Lehrendenaustausch mit außereuropäischen Partneruniversitäten. Im Jahr 2017 absolvierten im Rahmen dieser Fördermaßnahme sechs Lehrende der Universität Wien Lehraufenthalte an Partneruniversitäten außerhalb der EU. Zehn Wissenschaftler dieser Universitäten absolvierten einen Lehraufenthalt an der Universität Wien. Im Rahmen der etablierten innereuropäischen Erasmus+ Förderschiene (KA 103 STA) absolvierten im Studienjahr 16/17 130 Lehrende einen Lehraufenthalt an einer Partneruniversität. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 17%. Die beliebtesten Gastländer sind Deutschland, Italien, Tschechien, Spanien und Großbritannien (in dieser Reihenfolge).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Ziele zu Kooperationen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
-----	------------------------	-----------	---------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---

Ziel D1.4.1	Intensivierung der Kooperation durch Non-EU-Teaching-Mobility	Anzahl der Gastlehrenden im Rahmen des Programms	2	10	9	10	11	10		+1 bzw. +10%
-------------	---	--	---	----	---	----	----	----	--	--------------

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Im Jahr 2017 absolvierten elf GastprofessorInnen eine Lehrveranstaltung im Rahmen dieser Förderschiene.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr (2014)	Zielwert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Ist-Wert Jahr 1 der LV-Periode (2016)	Zielwert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Ist-Wert Jahr 2 der LV-Periode (2017)	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode (2018)	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs (Ist-Wert 2017 zu Zielwert 2017) absolut in %
Ziel D1.4.2	Forschungscluster	Anzahl der bestehenden Forschungscluster mit der MUW	6	3	4	3	4	3		+1 bzw. +33%

Erläuterung zur Zielerreichung 2017

Die Ausschreibung für neue Projekte erfolgte 2016, Ende 2016 wurden von beiden Rektoraten vier Projekte ausgewählt und eingerichtet, die ab 01.01.2017 ihre Tätigkeit aufgenommen haben. In Absprache mit der Medizinischen Universität Wien die Vorgehensweise zur Einrichtung geändert. Anstatt jedes Jahr einen weiteren Cluster einzurichten, starteten alle vier Projekte gleichzeitig Anfang 2017 und laufen noch bis 2020.

Um eine Verwechslung mit den Forschungsclustern der Medizinischen Universität Wien zu vermeiden, wurden die Projekte in „Interuniversitäre Clusterprojekte Uni Wien & MedUni Wien“ umbenannt. Auf Grund des Erfolgs der Maßnahme soll diese auch in der kommenden LV weitergeführt werden.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Ziel wird erreicht.

D2. Spezifische Bereiche

Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
-----	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Vorhaben D2.1.2.1	Ablöse des derzeitigen Bibliothekssystems gem. im Bibliothekenverbund (EP, Abschnitt 4.7.3)	Im Zuge eines mehrstufigen Verhandlungsverfahrens wird eine neue Bibliothekssoftware angeschafft und implementiert.	2016: Konzeptionsphase 2017/18: Implementierung	
----------------------	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Jänner 2017 wurde die Konfiguration und Migration auf das neue Bibliothekssystem vorbereitet, sodass die Anbieterfirma im März 2017 der Universitätsbibliothek Wien ein produktives Alma-System zu Textzwecken zur Verfügung stellen konnte. Danach wurden intensive Tests und Anpassungen bezüglich Konfiguration und Daten durchgeführt. Im Monat Juli erfolgte der Abnahmetest, der die Voraussetzung für den Go-Live am 21. August 2017 darstellte. Seit dem erfolgreichen Go-Live werden laufend Verbesserungen und Anpassungen durchgeführt.

Da vom Systemwechsel alle bibliothekarischen Kernprozesse und damit bis auf wenige Ausnahmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek betroffen sind, waren umfangreiche Schulungsmaßnahmen erforderlich, die im Zeitraum Juni, Juli und August 2017 durchgeführt wurden.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D2.1.2.2	Weiterentwicklung der Infrastruktur für die (langfristige) Aufbewahrung von Forschungsdaten (EP, Abschnitt 4.7.3)	Weiterentwicklung der Infrastruktur für die Aufbewahrung von Forschungsdaten und Implementierung von Data Management Plänen Implementierung einer Policy zum Umgang mit Forschungsdaten Die Weiterentwicklung der Repositorien-Infrastruktur erfolgt auch im Rahmen und basiert auf den Vorarbeiten des gemeinsamen HRSM-Projekts e-Infrastructures Austria. Eine Einreichung im Rahmen weiterer HRSM-Ausschreibungen wird angestrebt.	2016: Weiterarbeit an Konzepten und Umsetzungen im Rahmen des HRSM-Projekts e-Infrastructures Austria Implementierung von Data Management Plänen laufend: Weiterentwicklung von Services in diesem Bereich	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Rahmen des HRSM-Projekts e-Infrastructures Austria Plus wurden basierend auf den Ergebnissen des Vorgängerprojekts Trainingsmaterialien ausgearbeitet, regelmäßige Datenmanagementplan (DMP) Schulungen über die Personalentwicklung der Universität Wien abgehalten sowie laufender Informationsaustausch mit den österreichischen Forschungsförderern gepflegt. Ziel seit 2017 ist es, disziplinspezifische Unterstützung zu leisten und die Entwicklung in Richtung Automatisierung und machine-actionable DMPs voranzutreiben.

Basierend auf der im Projekt e-Infrastructures Austria erarbeiteten Musterpolicy für den Umgang mit Forschungsdaten und auf dem „Toolkit of Best Practice for Research Data Management“ des H2020 Projektes LEARN wurde an der Universität Wien ein Entwurf für eine Forschungsdatenmanagement Policy erarbeitet und befindet sich im Review-Prozess.

Der Aufbau eines Österreichischen Sozialwissenschaftlichen Datenarchivs (AuSSDA – The Austrian Social Science Data Archive) im Rahmen eines vom BMWFW geförderten Kooperationsprojektes wurde erfolgreich weitergeführt. Es konnten die Daten vom Vorgängerarchiv übernommen und das Digital Repository AUSSDA Dataverse implementiert werden (siehe auch B3.3.3).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D2.1.2.3	Weitere Umsetzung der Open Access Strategie (EP, Abschnitt 4.7.3)	Weiterführung von Rückvergütungsverhandlungen mit Verlagen, um das derzeitige Publikationsmodell in ein Open Access Modell überzuführen und das möglichst kostenneutral bzw. kostenschonend Weiterführung von begleitenden Maßnahmen wie zum Beispiel Publikationsberatung, Open Access Publikationsfonds.	ab 2016: Jährliche Rückvergütungsverhandlungen mit Verlagen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das unter dem Lead der Universität Wien und unter Beteiligung aller österreichischen Universitäten beantragte HRSM-Projekt „Austrian Transition to Open Access (AT2OA)“ wurde in vollem Umfang genehmigt und hat im Jahr 2017 die Arbeit aufgenommen.

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2017 auf dem Weg zu einer möglichst weitreichenden und kostenschonenden Umstellung zu Open Access ist das Abkommen mit dem Verlag Wiley, das den Angehörigen der Universität Wien den Zugriff auf alle von Wiley veröffentlichten Subskriptionszeitschriften und den korrespondierenden AutorInnen unbeschränktes Open-Access-Publizieren in den Hybrid-Zeitschriften von Wiley ermöglicht, ohne dass ihnen hierfür Kosten entstehen.

Weiters wurde von der Universität Wien gemeinsam mit dem FWF erstmals ein nationaler Rahmenvertrag mit einem Gold Open-Access-Verlag abgeschlossen. Diese Vereinbarung mit dem Verlagshaus Frontiers sieht einen zusätzlichen Rabatt von 10% auf die Open-Access-Publikationsgebühren vor. AutorInnen der Universität Wien werden durch einen zentralisierten Rechnungsprozess von administrativer Arbeit entlastet und können so unkompliziert in den rund 60 Journals des Verlags publizieren. Mit dieser Vereinbarung auch ein wichtiges Zeichen für die Unterstützung von Gold Open Access gesetzt, da es sich bei Frontiers um einen reinen Gold Open Access Verlag handelt (d.h. der gesamte Content aller Frontiers-Zeitschriften ist weltweit frei zugänglich).

Beide Vertragsabschlüsse wurden mit 1.1.2018 wirksam.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D2.2.2.1	Internationaler Außenauftritt (EP, Abschnitt 2.4)	Es wird kontinuierlich an der Verbesserung und am Ausbau des englischsprachigen Webauftritts gearbeitet.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Aktivitäten der Universität zum Ausbau des englischsprachigen Informationsausbaus wurden 2017 fortgeführt. Seitens des International Office wurde 2017 unter anderem ein englischsprachiger Facebook-Auftritt umgesetzt, und ein englischsprachiges Magazin (univie global) sowie ein englischsprachiges Safety-Leaflet für Incomings als Bestandteil der Orientation-Informationen eingeführt.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D2.2.2.2	Weitere Professionalisierung der MitarbeiterInnen die internationale Studierende und WissenschaftlerInnen betreuen und Förderung der Willkommenskultur (EP, Abschnitt 2.4)	Für MitarbeiterInnen, die internationale Studierende und WissenschaftlerInnen betreuen, werden Weiterbildungsmaßnahmen (wie z.B. Fremdsprachkurse) angeboten. Die MitarbeiterInnen werden auch aktiv an internationalen Netzwerken partizipieren (z.B. EUA-CDE). Diese weitere Professionalisierung soll in den nächsten Jahren forciert werden.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

MitarbeiterInnen, die internationale Studierende und Studierende betreuen haben auch 2017 an diversen Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen (u. a. IT-Schulungen, Präsentationstechniken, MitarbeiterInnenführung, Projektmanagement). Neben einer Teilnahme an Treffen im Rahmen von internationalen Netzwerken (z. B. The Guild, UNICA, CENTRAL), sowie an Veranstaltungen des OEAD erfolgte auch eine Teilnahme an internationalen Fachseminaren (z. B. DAAD-Tagung Berlin). Die MobilitätskoordinatorInnen vernetzten sich u. a. auch über Reisen mit ihren Pendanten an den Partneruniversitäten.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Vorhaben zu Universitätssport/Sportwissenschaften

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis; Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Vorhaben D2.3.2.1	Weiterentwicklung USI u.a. Umsetzung weitere „Qualitätssteigerung USZ Schmelz“ (EP, Abschnitt 5.Z2)	In den nächsten Jahren soll das USI generell Schritt für Schritt weiterentwickelt werden (z.B. Sportportfolio, Wettkämpfe, Außendarstellung, Ausstattung und Infrastruktur). In Kooperation mit dem BMBF werden in den nächsten Jahren auf Basis eines abgestimmten Wirtschaftsplanes weitere Investitionen in den Sportstandort Auf der Schmelz 6 zur Qualitätssteigerung getätigt.	laufend: Umsetzung der Maßnahmen gem. Wirtschaftsplan und nach Maßgabe finanzieller Möglichkeiten 2016: Entwicklung Plan Weiterentwicklung USI ab 2017: Umsetzung der geplanten Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Nachdem am Standort Schmelz im Jahr 2016 eine Reihe an Investitionsmaßnahmen (z. B. Ausstattung aller Hallen mit LED-Beleuchtung) umgesetzt werden konnte, wurde 2017 eine Machbarkeitsstudie für den Standort durchgeführt. Ziel war eine Gesamtbetrachtung des Standorts, um sowohl dessen Entwicklungspotenzial zu untersuchen als auch darzulegen, in welchen Bereichen der Standort nicht den Nutzungsanforderungen sowie den sicherheitstechnischen Normen und Vorschriften entspricht. 2018 sollen Sofortmaßnahmen realisiert werden. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen ab 2019 ist abhängig von den LV-Verhandlungen für die Periode 2019–2021. In den weiteren USI Standorten wurden 2017 insbesondere folgende wesentliche Investitionen getätigt:

- Planung einer umfassenden Zimmersanierung am Universitätssport- und Seminarzentrum Dienten: Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt 2018. In Summe sollen für die Erneuerung seitens der Universität Wien mehr als 0,5 Mio. EUR investiert werden; eigentümerseitige Maßnahmen werden gleichzeitig durch die BIG erfolgen
- Umrüstung der Beleuchtung am USI-Standort Rennweg auf LED
- Weitere investive Maßnahmen an USI-Standorten (insbesondere Grimgasse) sind für 2018 geplant (LED-Beleuchtung, Erneuerung Hallenböden).

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode: Das Vorhaben wird umgesetzt.

Die Vorsitzende des Universitätsrats:

Nowotny